



Studienordnung

für den

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(Stud0-VTB)

Fassung vom 17. Januar 2017 auf der Grundlage von § 13 Abs. 4, 36
SächsHSFG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Studienziel	3
§ 3 Zugangsvoraussetzungen.....	3
§ 4 Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums	3
§ 5 Aufbau des Studiums, Studieninhalte.....	4
§ 6 Praxisphase und Praxisbericht.....	5
§ 7 Fachliche Studienberatung	5
§ 8 Akademischer Grad.....	5
§ 9 Schlussbestimmungen.....	6

Anlage 1 Modulbeschreibungen

Anlage 2 Praktikumsordnung

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Verpackungstechnik an der HTWK Leipzig Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums im Bachelorstudiengang Verpackungstechnik.

§ 2 Studienziel

(1) Der Bachelorstudiengang Verpackungstechnik vermittelt die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine wissenschaftlich begründete und fachlich selbständige Tätigkeit als Bachelor of Engineering in Unternehmen der packmittelherstellenden und packmittelanwendenden Industrie wie z. B. Lebensmittel-, Pharma-, Kosmetik- und Konsumgüterindustrie, deren Zulieferindustrie sowie Institutionen und Forschungseinrichtungen.

(2) Das Studium der Verpackungstechnik befähigt zur Problemlösung im Verpackungswesen auf der Basis einer fundierten naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz, dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig.

(2) Über die Gleichwertigkeit von nachgewiesener Vorbildung und Hochschulzugangsberechtigung entscheidet im Zweifel der Prüfungsausschuss

§ 4 Dauer, Aufnahme und Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester – einschließlich der Praxisphase im 6. Semester sowie der Bachelorarbeit, des Bachelorseminars und des Kolloquiums im 7. Semester.

(2) Das Studium wird zum Wintersemester aufgenommen.

(3) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 210 Leistungspunkten (ECTS-Punkten), die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. Diese Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen und Zeitaufwand für das angeleitete Selbststudium sowie für Vorbereitung und Absolvierung von Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen u. ä. zusammensetzen kann. Ein Leistungspunkt (ECTS-Punkt) umfasst 30 Zeitzstunden Arbeitsaufwand.

§ 5 Aufbau des Studiums, Studieninhalte

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Aufbau und die grundsätzlichen Modulinhalte ergeben sich aus dem Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan (Anlage zur Prüfungsordnung) sowie den Modulbeschreibungen (Anlage 1). Das Studium nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan stellt eine Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Aus zwingenden Gründen kann die Fakultät von dem nach Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan erforderlichen Lehrangebot aufgrund eines Beschlusses des Fakultätsrats für höchstens zwei Semester abweichen. Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.

(2) Während des Studiums sind 5 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) im Rahmen einer fachbezogenen Fremdsprachenausbildung zu erwerben.

(3) Der Student hat im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Schlüsselqualifikation an einem Veranstaltungszyklus des Studiums Generale teilzunehmen. Für das Studium Generale wird eine Teilnahmebescheinigung (TB) ausgestellt.

(4) Im 2. Semester wählt der Student das zu belegende Modul für das Wahlpflichtmodul Fremdsprache im 3. Semester. Der Student wählt im 3. Semester für das Wahlpflichtmodul im 4. Semester, im 4. Semester für das Wahlpflichtmodul im 5. Semester bzw. im 5. Semester für die Wahlpflichtmodule im 7. Semester bis zu dem vom Prüfungsausschuss bekannt gegebenen Termin ein bzw. zwei (insgesamt vier) Wahlpflichtmodule mit je 5 Leistungspunkten (ECTS-Punkten) aus. Zusätzlich wählt der Student für das Modul „Schlüsselqualifikationen“ ein Modul aus dem verfügbaren Angebot spezieller Schlüsselqualifikationsmodule der Fakultät Medien aus.

(5) Das Angebot der Wahlpflichtmodule kann Änderungen aufgrund der Aktualisierung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes und der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Dozenten unterliegen. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss im Wahlpflichtbereich die Wahl von Modulen aus anderen Studiengängen der Fakultät Medien oder einer anderen Fakultät genehmigen.

(6) Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen kann durch Beschluss des Fakultätsrats eingeschränkt werden, wenn dies aus organisatorischen Gründen erforderlich ist. Ebenso kann der Fakultätsrat Wahlpflichtmodule, für die sich weniger als zehn Studenten eingeschrieben haben, absetzen.

(7) Aufgrund der Vielzahl der Wahlpflichtmodule kann es im Einzelfall zu Überschneidungen der Angebote kommen.

§ 6 Praxisphase und Praxisbericht

(1) Das Pflichtmodul „Praxisphase“ im 6. Semester umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld. Im Zusammenhang mit der Praxisphase ist ein betreuter wissenschaftlicher Praxisbericht zu erstellen.

(2) Einzelheiten zur Praxisphase regelt die Praktikumsordnung des Studiengangs Verpackungstechnik der Fakultät Medien (Anlage 2), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 7 Fachliche Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird von den Professoren im Bachelorstudiengang Verpackungstechnik durchgeführt.

(2) Die Studenten müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Integrierten Studienablauf- und Prüfungsplan vorgesehenen Leistungsnachweis erbracht haben. Anderenfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienfachberatung nach Absatz 1 teilnehmen.

§ 8 Akademischer Grad

Aufgrund der durch den Studenten erfolgreich absolvierten Module laut Integriertem Studienablauf- und Prüfungsplan und der damit erworbenen 210 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Abkürzung „B.Eng.“, verliehen.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Die Studienordnung des Bachelorstudiengangs Verpackungstechnik wurde am 16. August 2016 vom Fakultätsrat der Fakultät Medien beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 aufgenommen haben. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Studienordnungen des Bachelorstudiengangs Verpackungstechnik an der HTWK Leipzig außer Kraft.

(2) Glaubt ein Student, aus der vor dieser Studienordnung geltenden Studienordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen. Die Antragstellung ist längstens bis zum Ende des Sommersemesters 2017 möglich.

(3) Die Studienordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

Anlagen

1. Modulbeschreibungen
2. Praktikumsordnung

¹ Genehmigt am 17. Januar 2017

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		1100	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Mathematik 1			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin Grüttmüller		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Mathematische Grundlagen • Logik • Mengen • Zahlenbereiche • Funktionen einer oder mehrerer reeller Veränderlicher • Zahlenfolgen und -reihen • Grenzwerte und Stetigkeit Differentialrechnung • Ableitungen • lokale und globale Extremwerte • Kurvendiskussion • Numerische Nullstellenberechnung • partielle Ableitungen, Gradient, totales Differential, Richtungsableitung· Extremwerte mit und ohne Nebenbedingungen • Anwendungen Lineare Algebra • Matrizenkalkül • Inverse Matrizen • Determinanten, Rang einer Matrix • Lösbarkeitskriterien von linearen Gleichungssystemen • Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme • Anwendungen		
Lehrinhalte	Die Studenten • lernen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens • werden mit grundlegenden Aussagen der Differentialrechnung einer oder mehrerer reeller Veränderlichen sowie der Linearen Algebra vertraut gemacht		

	• lernen den sicheren Umgang mit Begriffen, wie: Funktion, Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung, Gradient, Matrix, Determinante, Rang, lineares Gleichungssystem • können die erlernten Begriffe in der betrieblichen Praxis, z. B. beim Überführen eines praktischen Problems in ein passendes mathematisches Modell, beim Lösen von Optimierungsaufgaben oder beim Lösen von linearen Gleichungssystemen anwenden • erwerben Fähigkeiten zum selbstständigen Lesen und Verstehen weiterführender Literatur																		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast																		
Prüfungsvorleistungen	Beleg (PVB) Erfolgreiches Bearbeiten von zweiwöchentlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 40% der möglichen Gesamtpunktzahl																		
Lehrformen und Prüfungen	<table><tr><td rowspan="2">Lehreinheiten</td><td colspan="4">SWS</td><td rowspan="2">Prüfungsleistungen</td><td rowspan="2">Leistungs- punkte</td></tr><tr><td>V</td><td>S</td><td>P</td><td>Ü</td></tr><tr><td></td><td>3.0</td><td>2.0</td><td></td><td></td><td>Klausurarbeit (PK) 120 Minuten</td><td>5.0</td></tr></table>	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte	V	S	P	Ü		3.0	2.0			Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte													
	V	S	P	Ü															
	3.0	2.0			Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0													
Literaturempfehlungen	• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2 und 3, Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler - Klausur und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Stöcker, H., u. a.: Analysis für Ingenieurstudenten, Band 1 und 2, Verlag Harry Deutsch • Stöcker, H., u. a.: Lineare Algebra, Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Verlag Harry Deutsch • Bartsch, H.-J.: Mathematische Formeln, Fachbuchverlag Leipzig																		
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik																		

	• Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München • Gall, G.: Grundlagen der Lichttechnik, Richard Pflaum Verlag, München
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		1300	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Chemie 1			
Dozententeam verantwortlich	Dr. rer. nat. Andrea Berlich		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student verfügt über Kenntnisse der Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie. Er vertieft seine chemischen Grundlagenkenntnisse und wendet diese in drei Praktikumskomplexen an. • Der Student ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf wichtige praktische und ingenieurtechnische Prozesse, z. B. das Säure-Base-Verhalten von Werkstoffen, die Elektrolyse bzw. die elektrolytische Abscheidung von Metallen, die Korrosion von Metallen und Maßnahmen zum Korrosionsschutz sowie die Bestimmung des Säuregrades bzw. der Mineralisierung von Wässern, anzuwenden.		
Lehrinhalte	• Allgemeine Grundlagen (Stoffgemische, reine Stoffe, chemische Grundgesetze, Volumenverhältnisse, Gesetz von Avogadro, Masse- und Molbegriff, Konzentrationsmaße) • Aufbau der Atome (Bestandteile des Atoms, Isotope, Aufbau der Elektronenhülle) • Periodensystem der Elemente (Aufbau des PSE, Ordnungsprinzip, Abstufung wichtiger Eigenschaften im PSE) • Chemische Bindung (Struktur und Eigenschaften von Stoffen, Ionenbindung, kovalente Bindung, räumliche Struktur von Molekülen, Ladungsverteilung in Molekülen, zwischen- oder intermolekulare Wechselwirkungen) • Energieumsätze bei chemischen Reaktionen (Reaktionsenthalpie, exotherme und endotherme Reaktionen, Bildungsenthalpie, Berechnung von Reaktionsenthalpien, Satz von Hess, Chemisches Gleichgewicht, Einfluss der Temperatur und des Druckes auf die Lage des Gleichgewichts, Katalyse) • Löse- und Fällungsreaktionen (Lösevorgang, Einteilung von Lösungen nach ihrem Dispersionsgrad, Löslichkeit und Löslichkeitsprodukt KL, Berechnung der Löslichkeit schwerlöslicher Salze aus KL, gleichioniger Zusatz, analytische Anwendungen) • Säure-Base-Reaktionen (Säure-Base-Begriff, Konzepte zu seiner Definition, Ionenprodukt des Wassers, pH-Wert, Stärke von Säuren und Basen, Berechnung des pH-Werts wässriger Säure- und Base-Lösungen, Protolyse von Salzen, Pufferlösungen) • Redoxreaktionen (Oxidation und Reduktion, Aufstellen von Redoxgleichungen, Oxidationszahl, Standardelektrodenpotentiale, galvanische Elemente, Spannungsreihe,		

	Nernstsche Gleichung und ihre Anwendungen, Elektrochemische Spannungsquellen, Metallische Korrosion, Elektrolyse) • Chemie der Komplexverbindungen (Hydratation als Komplexbildung, Aufbau und Struktur der Komplexe, Analytische Bedeutung von Komplexverbindungen, Komplexometrische Titration) • Photochemie (Wechselwirkung elektromagnetische Strahlung / Materie, Ursachen der Farbigkeit von Substanzen, Erklärung der Farbigkeit von Komplexverbindungen, Anregung und Desaktivierung, Bezeichnung der Energiezustände in einem Mehrelektronensystem, Jablonski-Diagramm, Fluoreszenz, Phosphoreszenz) • Ober- und Grenzflächen (Besonderheiten von Ober- und Grenzflächen, Oberflächenspannung, Benetzbarkeit, Adsorption, Desorption, Zusammenhang Oberflächeneigenschaften - struktur) • Chemie wichtiger Metalle und Nichtmetalle						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an 3 Experimenten (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	1.0	1.0			
						Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Hoinkis, J., Lindner, E.: Chemie für Ingenieure, 12. Auflage, WILEY-VCH 2001 • Mortimer, C. E., Müller, U.: Chemie - Basiswissen, 8. Auflage, Thieme Stuttgart 2003 • Kemnitz, E. (Hrg.): Chemie (Gymnasiale Oberstufe), DUDEN PAETEC GmbH Berlin 2005						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl 1400					
Pflichtmodul							
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Informatik							
Dozententeam verantwortlich	Prof. rer. nat. Prof. h. c. Klaus Hänßgen						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	- Der Student ist mit den grundlegenden Informatikbegriffen vertraut und versteht die programmgesteuerte Arbeitsweise des Computers. - Er kann Algorithmen, die er mathematisch verstanden hat, entwerfen und Programmentwürfe verstehend lesen. - Er ist in der Lage, einfache Probleme zu analysieren, selbstständig eine algorithmische Lösung zu finden und diese zu programmieren						
Lehrinhalte	- Arbeitsweise des Computers, Neumann'sches Modell - Algorithmenbegriff - Programmstrukturen, Entwerfen von Programmen - Einführung in die Programmiersprache Java - Unterprogramme, Klassen, Methoden - Arbeit mit Dateien - Grundlagen von Rechnernetzen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Beleg (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0			- Präsentation (PP) 15 Minuten (50 %) - Klausurarbeit (PK) 90Minuten (50 %) - PG = 0,5 PP + 0,5 PK	5.0
Literaturempfehlungen	Ernst, H.: Grundkurs Informatik. Vieweg. Braunschweig/Wiesbaden 2003						

	• C. H. Horn, I. O. Kerner, P. Forbrig: Lehr- und Übungsbuch Informatik, Band 1. Hanser. München 2003 (3. Auflage) • Java-Lehrbücher
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		1500	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Grundlagen der Drucktechnik			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze Prof. Dr. Holger Zellmer		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	1. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Teilmodul 1510 (für BMB, DTB, VTB): - Den Studenten wird ein grundsätzlicher Überblick über die Zusammenhänge der technisch-technologischen Realisierung von Druckprodukten mit den Prozessstufen Vorstufe, Druckformenherstellung, Druck und Weiterverarbeitung der grafischen Industrie vermittelt. Der Student besitzt einen grundlegenden Wissensstand zu grafischen Technologien und deren Prozessfolgen und verfügt über ein einheitliches und fachlich korrektes Vokabular. Der Student ist befähigt, die spezialisierte Ausbildung in den einzelnen fachspezifischen Modulen in den richtigen Kontext zu setzen. Teilmodul 1520 (nur für DTB, VTB): - In vorlesungsbegleitenden Demonstrationspraktika werden ausgewählte Themengebiete vertieft sowie durch Exkursionen ergänzt. - Der Student verfügt über grundlegende Erfahrungen in der praktischen Umsetzung des erworbenen Fachwissens in den einzelnen Prozessstufen der Herstellung eines grafischen Produktes.		
Lehrinhalte	- Bearbeitung von Vorlagen und Rohdaten zu druckfertigen Vorlagen - Prinzipien und Gerätetechnik der Bilddigitalisierung und Rasterverfahren - Übertragung von Halbtönen, Tonwertübertragungsfunktionen in den einzelnen Prozessen - Grundlagen des Farbmanagements - Wirkprinzipien, Erkennungsmerkmale, Anwendungsgebiete und Herstellung der Druckformen - Maschinen-, Geräte- und Verfahrenstechnik der Hauptdruckverfahren - Teilprozesse und grundlegende Technologien der Bedruckstoffverarbeitung - Produktkonstruktionen und ihre Merkmale - Material- und Datenfluss in der grafischen Industrie		

Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen							
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	1510	2.0				Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	2.0
	1520			3.0		Hausarbeit (PH) 20 Stunden PG = 0,5 PK + 0,5 PH, Kompensation ausgeschlossen, jede Prüfungsteilleistung muss mit Note 4,0 oder besser bewertet sein	3.0
Literaturempfehlungen							
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		1600					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Grundlagen der Verpackung							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		1. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls hat der Student grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Verpackungstechnik. Insbesondere erreicht er folgende Qualifikationsziele: • Er kann die Bedeutung und die Funktionen der Verpackung erfassen. Er kennt die begrifflich exakten Zusammenhänge im Verpackungswesen auf der Basis des Kennenlernens aller Packmittel mit den typischen Packstoffen sowie deren grundsätzlicher Herstellung. • Er verfügt über die Fähigkeit, die wesentlichen Anforderungen an eine Verpackung in Abhängigkeit von den Eigenschaften des Verpackungs-/Füllgutes und den Belastungen in der Distribution abzuleiten. Der Student kann die notwendigen Kriterien zur Erfüllung der Anforderungen darlegen. Dabei berücksichtigt er sowohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch die Möglichkeiten der Verwertung.						
Lehrinhalte	• Funktionen der Verpackung • Darstellung der Zusammenhänge im Verpackungswesen • Begriffszuordnung Packstoff, Packmittel, Packhilfsmittel • Lebensweg einer Verpackung, Ökobilanzen • Anforderungen an die Verpackung aus Sicht der verschiedenen Güter • Grundlagen der Warenkunde • Rechtsvorschriften im Verpackungswesen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		5.0				Mündliche Prüfung (PM) 30 Minuten	5.0

Literaturempfehlungen	• Bleisch; Goldhahn; Schrickner; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 • Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 • Grundke, G.: Lexikon der Warenschäden. Schlütersche GmbH & Co. KG Verlag und Druckerei Hannover, 1997 • Kaßmann, M.: Grundlagen der Verpackung. Beuth Verlag GmbH Berlin, 2014 • Brück, W.; Flanderka, F.: Verpackungsrecht. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995 • Antonischki, H.: Kindergesicherte & seniorengerechte Verpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2005 • Buchner, N.: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 • Sturm, W.: Verpackung Milchwirtschaftlicher Lebensmittel. Edition IMQ Kempten, 1998
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		2100	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Mathematik 2			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin Grüttmüller		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student • ist mit grundlegenden Aussagen der Integralrechnung, der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie der Mathematischen Statistik vertraut; • ist sicher im Umgang mit Begriffen, wie: bestimmtes/unbestimmtes/uneigentliches Integral, Zufallsgröße, Verteilungsfunktion, Dichtefunktion, Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung, Normalverteilung, Korrelation, Regression; • kann die erlernten Begriffe auf praktische Sachverhalte anwenden, z. B. beim Modellieren physikalischer Probleme mittels Integrale, beim Umgang mit stochastischen Sachverhalten und Prozessen und beim Einsatz von statistischen Schätz- und Prüfverfahren insbesondere in der Qualitätskontrolle; • besitzt umfassende Fähigkeiten zum selbstständigen Lesen und Verstehen weiterführender Literatur.		
Lehrinhalte	Integralrechnung • Unbestimmtes Integral, bestimmtes Integral, uneigentliches Integral • Integrationsmethoden • Integralsätze • Anwendungen • Numerische Integration Wahrscheinlichkeitsrechnung • Grundformeln der Kombinatorik • Klassische Definition und Axiome, Ereignisalgebra, Rechengesetze • Zufallsgrößen, Verteilungsfunktion, Dichte- und Wahrscheinlichkeitsfunktion • Parameter von Zufallsgrößen (Erwartungswert, Streuung, Momente u. a.) • Spezielle Verteilungen (Gleich-, Binomial-, Poisson-, Exponential- und Normalverteilung) Mathematische Statistik • Elemente der beschreibenden Statistik		

	• Stichprobenfunktionen • Statistische Schätzverfahren (Maximum-Likelihood-Schätzung, Punktschätzung, Konfidenzschätzung) • Statistische Prüfverfahren (Parameterschätzung, parameterfreie Schätzung) • Korrelations- und Regressionsanalyse						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiches Bearbeiten von zweiwöchentlichen Belegaufgaben, Prüfungszulassung bei Erreichen von 40% der möglichen Gesamtpunktzahl (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	2.0			Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2 und 3, Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler - Klausur und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner Verlag [ebook] • Stöcker, H., u. a.: Analysis für Ingenieurstudenten, Band 1 und 2, Verlag Harry Deutsch • Stöcker, H., u. a.: Lineare Algebra, Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Verlag Harry Deutsch • Bartsch, H.-J.: Mathematische Formeln, Fachbuchverlag Leipzig						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		2200	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Physik 2			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weickhardt		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student ist vertraut mit den strahlungsphysikalischen und lichttechnischen Größen und kann deren Größenordnungen einschätzen. Mittels dieser Größen ist er in der Lage, die Wechselwirkung von Licht mit Materie zu beschreiben. Er kennt Methoden zur Erzeugung von Licht und die charakteristischen Eigenschaften der verschiedenen Lichtquellen. • Ausgehend von einem physiologisch orientierten Ansatz hat er die Grundüberlegungen zur quantitativen Beschreibung von Farben kennengelernt und ist vertraut im Umgang mit dem Konzept der Normfarbwerte. Er versteht die Arbeitsweise des Auges und kennt die Leistungen des Sehsinnes. • Im Bereich der Wärmelehre ist der Student vertraut mit den fundamentalen Größen zur Beschreibung thermodynamischer Systeme und kann sie zur Untersuchung von Zustandsänderungen in Festkörpern, Flüssigkeiten und Gasen anwenden. Er ist in der Lage, energetische Überlegungen - insbesondere zu idealisierten und technisch relevanten Kreisprozessen - anzustellen und kann im Rahmen einer stationären Näherung Wärmetransportprozesse quantitativ beschreiben. • Im Rahmen des Praktikums hat er Kompetenzen in der Handhabung diverser Messinstrumente und in der Ermittlung physikalischer und lichttechnischer Größen erworben. • Er kann deren Unsicherheit abschätzen und die Qualität der Ergebnisse beurteilen.		
Lehrinhalte	• Lichttechnik (sichtbares Spektrum, lichttechnische Größen, Lichtquellen, Sekundärstrahler, Strahlungsbewertung, Farbmetrik, Farbmischung und Farbveränderung) • Wärmelehre (Temperatur und Temperaturmessung, thermische Ausdehnung, Ideales Gas, Zustandsänderungen und Zustandsgleichung, Kreisprozesse, reale Gase, Phasenumwandlungen, Wärmetransport)		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an 5 Experimenten (PVX)		

Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	1.0	2.0		Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig • Hering, E., Martin, R., Stohrer, M.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin • Tipler, P.: Physics for Scientists & Engineers, Institute of Electrical & Electronics Engineering • Schaum, D.: Theory and problems of college physics, McGraw-Hill • Giancoli, D. C.: Physik, Pearson, München • Gall, G.: Grundlagen der Lichttechnik, Richard Pflaum Verlag, München						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		2300	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Chemie 2			
Dozententeam verantwortlich	Dr. rer. nat. Andrea Berlich		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student verfügt über Kenntnisse der Grundlagen der wesentlichen Stoffgruppen der organischen Chemie. Er vertieft seine chemischen Grundlagenkenntnisse in drei Praktikumskomplexen. • Der Student ist in der Lage, die Eigenschaften, das Verhalten und das Einsatzspektrum wichtiger, in der Druck- und Verpackungsindustrie angewandter Werkstoffe, z. B. Kunst- und Klebstoffe, Cellulose und Papier, Öle und Fette, zu erkennen und praktisch anzuwenden.		
Lehrinhalte	• Kohlenwasserstoffe (gesättigte Kohlenwasserstoffe: Alkane, Cycloalkane, Alkene, Alkine und aromatische Kohlenwasserstoffe, Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen) • Halogenkohlenwasserstoffe (Chloralkane, Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Chloraromaten; Struktur und Aufbau, Eigenschaften und Reaktionen; gesundheitliche Wirkungen und ökologische Relevanz) • Hydroxyverbindungen: Alkohole und Phenole (Alkohole: Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; mehrwertige Alkohole; Phenole: Eigenschaften und Reaktionen) • Ether (Struktur, Eigenschaften und Reaktionen) • Carbonylverbindungen: Aldehyde und Ketone (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen; Polymere Aldehyde; Formaldehyd: ökologische Aspekte; Ketone: Eigenschaften und Reaktivität) • Carbonsäuren und Ester (Struktur und Eigenschaften, Darstellung und Reaktionen, einige wichtige Mono- und Dicarbonsäuren; Ester und Verwendung) • Amine und andere stickstoffhaltige Verbindungen (Amine: Struktur und Eigenschaften; Anilin als wichtigster Vertreter der Amine; ausgewählte Reaktionen, Anwendung in der Polygrafie: Diazotypie; Herstellung und Bedeutung von Azofarbstoffen) • Naturstoffe - Fette und Öle (Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Seifen und Tenside, Firnisse und Sikkative) - Kohlenhydrate (Begriff, Monosaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Disaccharide: Struktur, Eigenschaften, Reaktionen; Polysaccharide: Cellulose, Holz)- Proteine (Aminosäuren: Struktur und Eigenschaften, Reaktionen; Polypeptide: Struktur, räumliche Anordnung)		

	• Kunststoffe (Begriffe Polymer, Monomer, Copolymer, Arten der Polymerisationen, Eigenschaften der Kunststoffe, Struktur-Eigenschaftsbeziehungen, Anwendungen) • Farbstoffe (Zusammensetzung von Druckfarben, Beschreibung der Lichtabsorption mit dem MO-Modell, Zusammenhang Struktur und Farbe, Farbstoffklassen, Haftung von Druckfarbe)						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an 3 Experimenten (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	1.0	1.0			
						Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• über OPAL bereitgestellte Lehrmaterialien • Hart, H., Craine, L. E., Hart, D. J.: Organische Chemie, 2. Auflage, WILEY-VCH 2002 • Benedix, R.: Organische Chemie für Ingenieure, HTWK Leipzig, Skripte 2006						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		2400	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Elektrotechnik			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Andreas Hebestreit		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	2. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	- Lehreinheit Elektrotechnik und Elektronik (Prof. Dr.-Ing. Matthias Sturm)Der Student hat Grundkenntnisse zu elektrischen Bauelementen und zu den Vorgängen in elektrischen Gleich- und Wechselstromnetzwerken erworben und kennt die Funktionsweise einfacher Elektronikschaltungen. Auf der Basis des erarbeiteten Wissens kann er Probleme aus den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik erkennen, beschreiben und bewerten. - Lehreinheit Automation (Prof. Dr.-Ing. Andreas Hebestreit)Der Student erkennt, dass Automatisierungstechnik die Effizienz und Qualität von Druck- und Verpackungsprozessen sichert. Er hat grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die Funktion und die Eigenschaften von modernen Automatisierungssystemen. Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, mess , steuerungs- und regelungstechnische Probleme zu erfassen, zu analysieren und die einfacheren selbständig zu lösen (z. B. das Verhalten eines Regelkreises zu optimieren).		
Lehrinhalte	Lehreinheit Elektrotechnik und Elektronik - Grundlagen elektrischer Bauelemente - einfache Gleich- und Wechselstromnetzwerke, Verhalten im Zeit- und Frequenzbereich - Elektromagnetismus - Grundlagen elektronischer Bauelemente und deren Fertigungstechnologie - analoge und digitale Grundschaltungen der Elektronik - Softwaresimulation elektrischer und elektronischer Schaltungen Lehreinheit Automation - Grundbegriffe der Informationstechnik - Statische und dynamische Eigenschaften (Kennlinie, Sprungantwort, Frequenzgang) - Grundglieder (P, I, D, T1, Tt) und Grundstrukturen (Reihen, Parallel, Kreis) - Aufbau und Funktion von Sensoren (Prinzipien, Eigenschaften) - Steuerungs- und Regelungstechnik - Bestandteile und Stabilität von Regelkreisen		

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0					
						Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Liepe, J.: Schaltungen der Elektrotechnik und Elektronik. Fachbuchverlag Leipzig 2008 • Rost, M., Wefel, S.: Elektronik für Informatiker. Oldenbourg Verlag, München 2013 • Moeller, F: Grundlagen der Elektrotechnik. B.G. Teubner, Stuttgart 2011 • Lunze, J.: Automatisierungstechnik. Oldenbourg Verlag, München 2003						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		2500					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Werkstoffe 1							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student kennt die grundlegenden Kenntnisse über die Zusammensetzung, Herstellung, Eigenschaften und Verwendung der auf dem polygrafischen Gebiet genutzten Werkstoffe. Das Modul schafft wesentliche Voraussetzungen für die technologischen Module, indem wichtige Werkstoffgruppen und Einzelwerkstoffe besprochen werden. Der Student besitzt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Werkstoffprüfung, insbesondere zur Charakterisierung von Bedruckstoffen und Druckfarben. Er ist in der Lage, die wirtschaftlichen und ökologischen Fragestellungen wie beispielsweise Nachhaltigkeit und Recycling zu bewerten.						
Lehrinhalte	• Grundlagen Werkstoffe • Papier / Karton, Altpapier • Organische / polymere Werkstoffe • Druckfarben Offset • Materialien Digitaldruck • Klebstoffe • Verbundstoffe • Wechselwirkungen von Werkstoffen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an Praktika (PVX), Beleg "Exzerpt zu wissenschaftlichen Kolloquien" (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			4.0		1.0		Klausurarbeit (PK) 90 Minuten
Literaturempfehlungen	• Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe • Walenski: Das Papier, das Buch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe • Blechschmidt: Taschenbuch der Papiertechnik, Fachbuchverlag Leipzig						

	• DIN-Taschenbücher: Papier, Pappe und Faserstoff
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		2600					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungstechnologie 1							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		2. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student die Elementarvorgänge der Prozesse Trennen und Umformen zur Herstellung von Packmitteln sowie zur Herstellung von Packungen. - Der Student kann die Herstellung von Verpackungen mittels der Einordnung in die Elementarvorgänge abstrahieren. Wirkprinzipie, Einflussgrößen, Verfahrensvorteile und -nachteile werden erkannt und in die Auswahl bzw. Bewertung verschiedener Elementarvorgänge einbezogen.						
Lehrinhalte	- Darstellung der Herstellungsprozesse von Packmitteln allgemein - Erläuterung aller relevanten technologischen Wirkprinzipie in den Prozessen Trennen (z. B. Messerschnittprinzip, Stanzen, Wasserstrahlschneiden, Trennen mit Laser) und Umformen - Gesetzmäßigkeiten im Zusammenwirken zwischen Packstoff und Werkzeug - Herausarbeiten verfahrenstechnischer Besonderheiten - Einflussfaktoren auf das Packmittel oder Packhilfsmittel - Darstellung zukünftiger Entwicklungspotenziale in den Prozessen Trennen und Umformen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 84 Std. Präsenzzeit, 66 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0		2.0		Mündliche Prüfung (PM) 30 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	- Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 - Schwarz; Ebeling; Furth: Kunststoffverarbeitung. Vogel Industrie Medien GmbH & Co. KG Würzburg, 1978						

	• Bleisch; Goldhahn; Schricker; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 • Ahlhaus, Otto: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München Wien, 1997 • Kaßmann, Monika: Grundlagen der Verpackung. Beuth Verlag GmbH Berlin, 2014
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		3100					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Betriebswirtschaftslehre							
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Kaufrau Gisela Schwetzler						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Ziele: Ziel ist die Vermittlung von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten Fach- und methodische Kompetenzen: • Kennenlernen betriebswirtschaftlicher Begriffe und Denkweisen • Verstehen wichtiger betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge • Kunden- und kostenorientiertes Denken am Arbeitsplatz • Grundlagen für Existenzgründung Einbindung in die Berufsvorbereitung: Die einzelnen betriebswirtschaftlichen Themen werden theoretisch fundiert und erhalten dann durch realistische Fallbeispiele und Übungen einen praktischen Bezug. Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ermöglicht den Studierenden eine interdisziplinäre Sicht, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung auch im Hinblick auf Führungsaufgaben unterstützen wird.						
Lehrinhalte	• Unternehmen und Umwelt • Typologie • Rechnungswesen intern (Kostenrechnung) und extern (Jahresabschluss) • Existenzgründung mit Finanzplanung • Marketing • Investitionsrechnung • Finanzierung • Steuern • Insolvenzverfahren						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen							
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		

		3.0	1.0			Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	• Drukarczyk, J. (2008), Finanzierung, 10. Auflage, Stuttgart 2008 • Meffert/Burmann/Kirchgeorg, (2012), Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 11. Auflage, Wiesbaden 2012 • Schierenbeck, H. (2002), Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage, München 2002						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Medientechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		3200	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Fremdsprache			
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Sprachmittlerin Barbara Schoder Dipl.-Philologin Tamara Makarowa Dipl.-Sprachmittler Igor Matijaschtschuk Dipl.-Lehrerin Gisela Brankatschk M.A. Cristian Hernandez		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Engl./Franz./Russ./Span.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in der jeweiligen Fremdsprache auf mittlerem Niveau. Bei Bedarf sollte ein Refresherkurs besucht werden.		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student kann erfolgreich berufs- und fachorientiert in der Fremdsprache kommunizieren sowie fach- und berufsrelevante Texte erfassen, auswerten, präsentieren und diskutieren.		
Lehrinhalte	Es kann aus den Modulen • 3210 Fachbezogenes Englisch oder • 3220 Französisch für Techniker, • 3230 Russisch für Techniker, • 3240 Spanisch für Techniker gewählt werden (nach Vorkenntnisstand, vgl. § 5 Abs. 4 der Studienordnung). 3210 1 Allgemeine Inhalte, z. B.: • Presentations • Business contacts face-to-face & on the phone • Basics of traditional commercial & email correspondence • Job applications, CVs and application letters 2 Fachbezogene Inhalte: • Basics & current trends in the printing technologies • Paper (electronic paper, interactive paper) • Printing Processes • Finishing Operations (cutting, folding) • Printing Inks • Digital Printing • Printing Presses 3 Grammatik/Fachterminologie in der technisch orientierten Fremdsprache		

	3220, 3230, 3240 1 Allgemeine Inhalte, z. B.: • Präsentationen in der Fremdsprache • direkte und telefonische Geschäftskontakte • die Sprache fremdsprachiger Vorlesungen • Grundlagen traditioneller und E-Mail-Korrespondenz einschließlich Bewerbungsschreiben, Lebenslauf u. Anschreiben 2 Fachbezogene Inhalte: • Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in den Ingenieurwissenschaften 3 Grammatik/Fachterminologie in der technisch orientierten Fremdsprache						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 140 Std. Präsenzzeit, 10 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	• 3210 Nachweis Projektarbeit (PVA) • 3220, 3230, 3240 Klausurarbeit am Ende des 2. Semesters (PVK) erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVA)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	3210 Englisch		4.0	1.0		• Referat (PR) 15 Minuten (25 %) • Klausurarbeit (PK) 90 Minuten (75 %) • $PG = 0,25 PR + 0,75 PK$ • PK ohne Hilfsmittel. Ungenügende Prüfungsleistungen aus PR und PK sind untereinander nicht kompensierbar.	5.0
	3220, 3230, 3240 Französisch, Russisch, Spanisch		5.0			• Referat (PR) 15 Minuten (25 %) • Klausurarbeit (PK) 90 Minuten (75 %) • $PG = 0,25 PR + 0,75 PK$ • PK ohne Hilfsmittel. Ungenügende Prüfungsleistungen aus PR und	5.0

			PK sind untereinander nicht kompensierbar.	
Literaturempfehlungen	werden jeweils zu Kursbeginn bekannt gegeben			
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		3300	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Maschinenbau			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Uwe Bäsel Prof. Dr.-Ing. Anke Bucher Prof. Dr.-Ing. Winfried Hähle Prof. Dr.-Ing. Fritz Peter Schulze		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student besitzt Grundlagenwissen aus dem Bereich der Technischen Mechanik (Statik) und aus dem Bereich der Maschinenelemente (elastische Federn und gleichmäßig übersetzende Getriebe, insbesondere Zahnradgetriebe). Der Student verfügt über grundlegende Kenntnisse zur Antriebstechnik, die die folgenden Punkte umfasst: • Struktur eines elektrischen Antriebs • Kennlinien von Arbeitsmaschinen und elektrischen Maschinen, Arbeitspunkt • Ein- und Mehrquadrantenantriebe, Antriebsleistung • Kraft und Drehmoment, Masse und Massenträgheitsmoment, Wirkungsgrad und Übersetzungsverhältnis des Getriebes, Bewegungsgleichung der Antriebstechnik, An- und Auslaufvorgang • Gleichstrommaschine (Aufbau und Wirkungsweise Nebenschluss- und Reihenschlussmaschine, stationäres Modell, Betriebskennlinien, Drehzahlsteuerung, Anlauf- und Bremsverfahren) • Asynchronmaschine (Drehstromwicklung und Drehfeld, Aufbau und Wirkungsweise Kurzschluss- und Schleifringläufer, Betriebskennlinien, Drehzahlsteuerung, Anlauf- und Bremsverfahren). • Der Student hat grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Hydraulik.		
Lehrinhalte	• Technische Mechanik: Grundlagen der Statik starrer Körper • Maschinenelemente (u. a. Zahnräder und Federn); funktionale Eingliederung dieser Maschinenelemente in komplexe Baugruppen; einfache Berechnungen zur Auslegung von Maschinenelementen • Grundlagen der Hydraulik • Grundlagen der Antriebstechnik		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	keine		

Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0				Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	- Muhs, Dieter; Wittel, Herbert; Jannasch, Dieter; Voßiek, Joachim: Roloff / Matek Maschinenelemente, 18. Auflage. Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2007 - Decker, Karl-Heinz; Kabus, Karlheinz: Maschinenelemente, 15. Auflage, Hanser Verlag, München, Wien, 2006 - Will, Ströhl, Gebhardt: Hydraulik Grundlagen, Komponenten, Schaltungen. Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1999						
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Drucktechnik - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		3400	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Technologie- und Fabrikplanung			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Jörg Ackermann		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Grundabläufe bei der Neu- bzw. Umplanung von Betriebsstätten der Medienbranche, insbesondere der Druck- und Verpackungsindustrie, auf Basis von Produktionsprogrammen und Herstellungstechnologien. • Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über grundlegendes Wissen zur Technologie- und Fabrikplanung einschließlich zugehörigen Modellen, Vorgehensweisen und Methoden sowie Werkzeugen. • Der Student ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf ausgewählte Problemstellungen und Anwendungsbeispiele der Medienbranche eigenständig anzuwenden. Er ist befähigt, Mängel an bestehenden Einrichtungen zu erkennen sowie kleinere Fertigungsbereiche selbstständig praktisch zu gestalten.		
Lehrinhalte	• Begriffsbestimmungen (Fabrikplanung, Projektierung, Logistik, Investition) und theoretische Grundlagen • Grundsätze und Grundfälle der Fabrikplanung, Planungsphasen und -schritte • Zielplanung, Analysen (ABC-, Hauptkomponenten-, Produkt-, Quantum-, Portfolioanalyse) und Vorarbeiten (Datenakquise und -aufbereitung) • Planungsschritte (Aufbereitung Produktions- und Leistungsprogramm, Funktions- und Prozessbestimmung, Dimensionierung von Betriebsmitteln, Arbeitspersonen und Flächen, zeitliche und räumliche Strukturierung inkl. Anordnungsoptimierung, Gestaltung inkl. Layoutplanung) • Grobplanung anhand von Beispielen • Fein- und Ausführungsplanung sowie Realisierung und Inbetriebnahme • Komprimierte Darstellung von Richtlinien und Verordnungen anhand von Berechnungen beispielweise zu Beleuchtung, Lärm, Klima, Wegbreiten, Brandschutz u. a., Abschätzung von Gefährdungen und Belastungen • Einführung in Planungswerkzeuge mit Materialfluss-, Layout- und CAD-Darstellungen • Übersicht Logistik und Projektmanagement Seminar:		

	• Vorrechenübungen: Produktionsprogrammaufbereitung sowie Technologie- und Prozessbestimmung • Vorrechenübungen: Dimensionierung von Betriebsmitteln, Arbeitspersonen und Flächen • Vorrechenübungen: zeitliche und räumliche Strukturierung inkl. Lagezuordnung von Maschinen und Funktionsflächen sowie Transport(-aufwands-)optimierung • Vorrechenübungen: Layoutplanung und Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsstättenverordnung mit Berechnungen u. a. zu Beleuchtung, Lärm, Klima, Wegbreiten, Brandschutz Praktikum/Fallstudie (anhand von Fallbeispielen in Projektteams): • Durchführung Fallstudie mit abschließender Präsentation: Grobprojektierung eines Druck-, Buchbinderei- oder Verpackungsbetriebes und Präsentation (Produktionsprogramm, Aufbau- und Ablauforganisation, Kapazitätsplanung für Maschinen und Personal, Flächen und Wege, Materialflusskonzept mit Arbeitsplatz- und Maschinenanordnung, Lager- und Transportkonzept, Layoutgestaltung mit CAD-System, Bewertung der Gestaltungsvarianten)						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Fallstudie (PVF)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			2.0	1.0	2.0		Klausurarbeit (PK) 120 Minuten
Literaturempfehlungen	• Aggteleky, B.: Fabrikplanung. Hanser-Verlag, München, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Schenk, M.; Wirth, S.; Müller, E.: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb. Methoden für die wandlungsfähige, vernetzte und ressourceneffiziente Fabrik. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Grundig, C.-G.: Fabrikplanung. Planungssystematik - Methoden - Anwendungen. Hanser-Verlag, München, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Kettner, H.; Schmidt, J.; Greim, H.-R.: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung. Hanser-Verlag, München, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Schmigalla, H.: Fabrikplanung - Begriffe und Zusammenhänge. REFA-Fachbuchreihe Betriebsorganisation. Hanser-Verlag, München, in der jeweils aktuellen Ausgabe						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien Pflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 3500					
Werkstoffe 2							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester		Sommersemester		3. Fachsemester		
Leistungspunkte	5				5		
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student besitzt Kenntnisse über die Zusammensetzung, Herstellung, Eigenschaften und Verwendung weiterer wichtiger Werkstoffe auf dem polygrafischen Gebiet (Erweiterung zu 2500 Werkstoffe 1). Nach erfolgreichem Abschluss besitzt er Kenntnisse und Fertigkeiten zur Werkstoffprüfung, insbesondere zur Charakterisierung von Bedruckstoffen und Druckfarben. Der Student kennt darüber hinaus die aktuellen Herausforderungen, die sich aus der technologischen Erweiterung der Anwendungsgebiete auf den Funktionsdruck und technische Innovationen ergeben. Außerdem kann er wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen wie beispielsweise Nachhaltigkeit und Recycling bewerten.						
Lehrinhalte	• Metallische / galvanische Werkstoffe • Keramik / Glas • Druckfarben Tiefdruck / Flexodruck/ Siebdruck • Materialien Funktionsdruck • Materialien Speichermedien / Display • Grenz- und Oberflächenchemie • 3D-Strukturierung von flächigen Substraten • Industrieexkursion						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an Praktika (PVX), Beleg "Exzerpt zu wissenschaftlichen Kolloquien" (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0		2.0			
						Mündliche Prüfung (PM) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Ottersbach: Bedruckstoff und Farbe, Verlag Beruf + Schule Itzehoe, 2005 • Walenski: Das Papier, das Buch, Verlag Beruf + Schule Itzehoe, 1994 • Blechschmidt: Taschenbuch der Papiertechnik, Fachbuchverlag Leipzig, 2010						

	• DIN-Taschenbücher: Papier, Pappe und Faserstoff, Reihe 490, Beuth Verlag, aktuelle Ausgaben
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		3600					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungstechnologie 2							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		3. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student die Elementarvorgänge der Prozesse Beschichten, Fügen und Urformen zur Herstellung von Packmitteln sowie zur Herstellung von Packungen. - Der Student kann die Herstellung von Verpackungen mittels der Einordnung in die Elementarvorgänge abstrahieren. Wirkprinzipie, Einflussgrößen, Verfahrensvorteile und -nachteile werden erkannt und in die Auswahl bzw. Bewertung verschiedener Elementarvorgänge einbezogen.						
Lehrinhalte	- Erläuterung aller relevanten technologischen Wirkprinzipie in den Prozessen Beschichten, Fügen und Urformen - Gesetzmäßigkeiten im Zusammenwirken zwischen Packstoff und Werkzeug - Herausarbeiten verfahrenstechnischer Besonderheiten - Einflussfaktoren auf das Packmittel oder Packhilfsmittel - Darstellung zukünftiger Entwicklungspotenziale in den Prozessen Beschichten, Fügen und Urformen - Zusammenhängende Darstellung der Elementarvorgänge zur Herstellung typischer Packmittel wie Beutel, Dosen, Schachteln usw.						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 84 Std. Präsenzzeit, 66 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0		2.0		Mündliche Prüfung (PM) 30 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	- Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 - Schwarz; Ebeling; Furth: Kunststoffverarbeitung. Vogel Industrie Medien GmbH & Co. KG Würzburg, 1978						

	• Bleisch; Goldhahn; Schricker; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr's Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 • Ahlhaus, Otto: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München Wien, 1997 • Kaßmann, Monika: Grundlagen der Verpackung. Beuth Verlag GmbH Berlin, 2014 • Dietz, Jürgen: Glasverpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2006
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		4100	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Jörg Ackermann		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel des Moduls ist das Kennenlernen von für die Medienindustrie charakteristischen Problemstellungen der industriellen Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens sowie zugehörigen Lösungsansätzen. • Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügt der Student über grundlegendes Wissen zur branchenüblichen Kosten- und Leistungsrechnung einschließlich zu bekannten Rechenansätzen und Methoden. • Der Student ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf ausgewählte Problemstellungen der Medienindustrie eigenständig anzuwenden. • Er ist prinzipiell befähigt, einfache Berechnungen und Kalkulationen unter Anwendung von Kalkulationssoftware praktisch durchzuführen.		
Lehrinhalte	• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des betrieblichen Rechnungswesens (Problemstellungen, Zweck, Begriffe, Modelle/Daten, Vorgehensweisen, Ansätze/Methoden) • Kennenlernen des Gegenstandsbereiches Medienindustrie (Charakteristik, Aufbau- und Ablauforganisation) • Kennenlernen typischer Herstellungsabläufe und -technologien der Druck- und Verpackungsproduktion sowie der Buch- und Medienproduktion und Medientechnik • Leistungsrechnung (Leistungsbegriff, Methoden der Leistungsplanung, Erfassung und Auswertung) • Grundzüge der Kostenartenrechnung (Kostenartengliederungen, Kostenverläufe, Einzel- und Gemeinkosten, Personalkosten, Sachgemeinkosten, Miete und kalkulatorische Kosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten) • Grundzüge der Kostenstellenrechnung (Arten der Kostenstellen, Ermittlung der Kosten je Kostenstelle, Ermittlung von Kostensätzen und Zuschlägen, Betriebsabrechnungsbogen, Platzkostenrechnung) • Grundzüge der Kostenträgerrechnung (Grundlagen der Kostenträgerrechnung, Kalkulationsverfahren) • Allgemeine und spezielle Methoden zur Kalkulation von Druck- und Verpackungsprodukten, von elektronischen Medienprodukten sowie zur Filmkalkulation		

	• Betriebsergebnisrechnung (Betriebsergebnis, Formen und Verfahren der Ergebnisrechnung) • Projekt- und Investitionsrechnung (Kalkulation von Projekten, Methoden der Investitionsrechnung) Praktikum: • Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung • Leistungsrechnung: Ermittlung und Auswertung von Leistungsdaten • Kostenartenrechnung: Ermittlung von Personal- und Sachgemeinkosten, Abschreibungen, Zinsen • Kostenstellenrechnung: Erstellen von Betriebsabrechnungsbögen (BAB), Platzkostenrechnung • Kostenträgerrechnung: Erstellen von Kalkulationen, Grenz- und Prozeßkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung • Betriebsergebnisrechnung: Feststellung Betriebsergebnis, Abrechnungsverfahren • Projekt- und Investitionsrechnung: Methoden wie Kapitalwert- und Annuitätenmethode, Amortisationszeit, Projektkalkulation						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0		2.0		Klausurarbeit (120 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	• Domschke, W.; Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Bundesverband Druck und Medien: Kosten- und Leistungsgrundlagen für Klein- und Mittelbetriebe in der Druck- und Medienindustrie, jährlich aktuelle Datensammlung • Gairing, G.: Leistungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung und Kalkulation, Band 1 bis 3, Verlag Beruf + Schule, Itzehoe, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Plinke, W.; Reese, M.: Industrielle Kostenrechnung. Eine Einführung. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Beste, J.; Hahn, H.; Wolf; T.: Rechnungswesen Medienberufe. Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling. Bildungsverlag EINS, Köln, in der jeweils aktuellen Ausgabe						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Medientechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl 4200					
Pflichtmodul							
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Schlüsselqualifikationen							
Dozententeam verantwortlich	Studiendekan/Studiendekanin Lehrende der Fakultät Medien (je nach gewähltem Modul)						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Semester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Im Modul wird Lernkompetenz ausgeprägt, zum selbständigen Wissenserwerb befähigt sowie Kommunikationsfähigkeit geschult. Eine fachübergreifende Arbeits- und Denkweise wird vermittelt wie auch soziale und kulturelle Komponenten und ethisches Denken. Diese Fähigkeiten sind neben dem fachspezifischen Wissen Voraussetzung für den beruflichen Werdegang und die Persönlichkeitsentwicklung. Die konkreten Lernziele sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien.						
Lehrinhalte	Das Modul stellt eine Ergänzung der fachspezifischen Module dar und beinhaltet folgende Lehrinheiten: - Lehreinheit 1: Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale (im Umfang von 1 ECTS) - Lehreinheit 2: Modul "Schlüsselqualifikation" aus dem jährlich vom Fakultätsrat beschlossenen Angebotskatalog der Fakultät (im Umfang von 4 ECTS) Die konkreten Lehrinhalte sind abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien.						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Lehreinheit 1: Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale					Lehrform abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung;	1.0

			nach Abschluss ist eine Teilnahmebestätigung vorzulegen	
	Lehreinheit 2: „Schlüsselqualifikation“ aus dem Angebot der Fakultät Medien		Lehrform und Prüfungsleistung abhängig vom gewählten Modul	4.0
Literaturempfehlungen	abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien			
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft • Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Buchhandel/Verlagswirtschaft • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Medientechnik • Bachelorstudiengang Museologie • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			

+) Abhängig von der gewählten Veranstaltung aus dem Angebot des Studium generale sowie von dem gewählten Modul der Fakultät Medien

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		4300	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Messtechnik			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Frank Roch		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel ist das Verständnis sowohl der Grundlagen als auch der Anwendung der Messtechnik (einschließlich Sensortechnik), der Messwerterfassung (einschließlich Digitalisierung) sowie der Verarbeitung und Analyse von Größen und Signalen. • Der Student hat fundierte Kenntnisse über Messungenauigkeiten sowie Fehlerfortpflanzung und kann eine notwendige und sinnvolle Messgenauigkeit einschätzen. Er leitet daraus eine sinnvolle Präzision der Angabe von Messergebnissen ab. • Er erlangt auch Spezialkenntnisse zur Messung von Licht und Farbe sowie weiterer druck- und verpackungstechnisch relevanter Größen. Er ist in der Lage, Experimente zu planen und durchzuführen sowie deren Ergebnisse zu diskutieren und zu bewerten. • Der Student kann für die Druck- und Verpackungstechnik relevante Messsysteme fachgerecht auswählen und einsetzen. Er ist befähigt zur zielgerichteten Auswertung und Darstellung von Messergebnissen sowie zur Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Schlussfolgerungen. • Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, Messtechnik in der betrieblichen Praxis zur Prozessverbesserung und Qualitätssicherung fachkompetent anzuwenden.		
Lehrinhalte	• Einführung: Gegenstand und Ziel, Geschichte, Begriffe, Größen und Maßeinheiten • Messwerterfassung: Aufbau eines Messsystems, Kalibrierung und Kennlinien, elektrische Messung nichtelektrischer Größen, Messschaltungen, Messen mit Rechnern (ADU, DAQ) • Auswertung von Einzelmessungen und Messreihen, Messunsicherheiten, statistische Auswertung, Fehlerfortpflanzung, Tabellen und Diagramme, Regression, spezielle Darstellungsarten (insbesondere logarithmische) • Messsignale: Kenngrößen, Signaltransformationen, FFT; Grundlagen der linearen Übertragungstheorie • Sensoren und deren Anwendungen: resistive, kapazitive, induktive, optische Sensoren (Fotozelle, SEV, Fotoelement, Fotodiode, Fototransistor, CCD), Messanordnungen mit optischen Sensoren		

	• Densitometrie und Farbmessung sowie deren Anwendungen: strahlungsphysikalische und fotometrische Größen (geometrische und spektrale Betrachtung), spektrale Dichte und Filterfarbdichte, Dreibereichs- und Spektralverfahren zur Farbortbestimmung • Bildmessung und -analyse • Messung rheologischer Größen: Viskosität, Zügigkeit, Shortness • Messung von Luft- und Materialfeuchte, Ausgleichsfeuchtemessverfahren • Messung ausgewählter mechanischer und geometrischer Größen: z. B. Messung von Schichtdicken und Charakterisierung von Oberflächen • Messungen von Schwingungen und Schall: Schwingungserzeugung und -regelung, Schwingungsanalyse, Frequenzübertragungsfunktion; Dimensionierung von Verpackungspolstern, Lärmmessungen • Messprobleme der Druck- und Verpackungstechnik: z. B. Anwendung von Initiatoren (Endschalter, Füllstandsmessung u. dgl.), verarbeitungsrelevante Papierprüfung						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Belegaufgaben (PVB), Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	1.0	1.0		Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Tränkler, H.-R.: Taschenbuch der Meßtechnik, Oldenbourg, München 1992 • Schiessle, E.: Sensortechnik und Meßwertaufnahme, Vogel, Würzburg 1992 • Profos, P.; Pfeifer, T. (Hrsg.): Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg, München 1997 • Schöne, A.: Messtechnik, Springer, Berlin 1997 • Bantel, M.: Grundlagen der Messtechnik, Fachbuchverlag, Leipzig 2000 • Schrüfer, E.: Elektrische Messtechnik, Carl Hanser, München 2007 • Lerch, R.: Elektrische Messtechnik, Springer, Berlin 2010 • Lerch, R. u. a.: Übungen zur Elektrischen Messtechnik, Springer, Berlin 2010 • Niebuhr, J.: Physikalische Messtechnik mit Sensoren, Oldenbourg, München 2011						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		4400					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Wahlpflichtmodul 1							
Dozententeam verantwortlich	Je nach ausgewähltem Wahlpflichtteilmodul						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden: 8010 Unternehmensführung 8020 Technik interaktiver Medien I 8030 Verpackungsrecht 8040 Druckvorstufe 8050 Verpackungsmaschinen 8060 Funktionsdruck						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	je nach gewähltem Modul						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
						Je nach gewähltem Modul	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung je nach gewähltem Modul bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

+) 150 Stunden, Verteilung abhängig vom gewählten Modul

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		4500					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Packstoffe							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student besitzt weitergehende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Anwendung verschiedener Werkstoffe für Verpackungszwecke. Zudem besitzt er Kenntnisse und Fertigkeiten zur Packstoffprüfung. Der Student kennt die aktuellen Forschungsschwerpunkte, die sich aus den Themen Wechselwirkungen / Migration und Smart Packaging ergeben.						
Lehrinhalte	• Prinzipien der Packstoffauswahl • Besonderheiten der Packstoffprüfung • Verpackungspapiere / -kartons/ -pappen • Kunststoffe / Schaumstoffe / Biokunststoffe • Barrierematerialien • Packhilfsmittel • Wechselwirkungen Verpackung - Packgut • Smart Packaging • Projektarbeit mit Präsentation • Industrieexkursion						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an Praktika (PVX), erfolgreiche Präsentation des Rechercheprojektes (PVP), Beleg "Exzerpt zu wissenschaftlichen Kolloquien" (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0		1.0		Mündliche Prüfung (PM) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Herzau: Verpackungsprüfung, Beuth Verlag, 2010 • Piringer: Verpackungen für Lebensmittel, VCH Verlag Weinheim, 1992 • Baur: Saechtling Kunststoff Taschenbuch, Hanser Verlag, 2001 • DIN-Taschenbücher Reihe 490, Beuth Verlag, aktuelle Ausgabe						

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik
----------------	---

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		4600	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Flexo- und Tiefdruck			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Holger Zellmer Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender und weiterführender Kenntnisse zu den Druckverfahren Flexodruck und Tiefdruck. Dabei werden die Prozesse Druckformenherstellung und Druck eingehend betrachtet. • Der Student kennt die praxisrelevanten Herstellungsverfahren der Druckformen sowie die Verfahrenstechnik in den Druckmaschinen. Er besitzt praktische Fähigkeiten und erkennt Zusammenhänge und Wechselwirkungen im Prozess durch die Variation ausgewählter Prozessparameter und der sich anschließenden qualitativen und quantitativen Analyse der Ergebnisse im praktischen Teil der Lehrveranstaltungen. • Durch die Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung in den einzelnen Prozessschritten sowie die Erläuterung von Bewertungskriterien für die behandelten Druckverfahren ist der Student befähigt, den technisch und wirtschaftlich sinnvollen Einsatz des jeweiligen Druckverfahrens einzuschätzen.		
Lehrinhalte	• Aufbau und Wirkprinzip von Flexodruckformen und fotopolymeren Hochdruckformen sowie deren Herstellungsverfahren • Flexodruckformen auf der Basis von Flüssigpolymeren • Flexodruckformen für thermische Entwicklungsverfahren • LAMS-Verfahren und Lasergravur • Sleeve-Technologie • Aufbau der Formzylinder für den Rakeltiefdruck • Klassifizierung der Druckform und Herstellungsverfahren für tiefenvariablen, autotypischen und halbautotypischen Tiefdruck • Ätzverfahren, elektromechanische Gravur, LAMS-Verfahren und Laserdirektverfahren • Qualitätssicherung in der Druckformenherstellung • Aufbau und Arbeitsweise der Baugruppen in Flexo- und Tiefdruckmaschinen: Druckwerke, Einfärbesysteme, Trocknungseinrichtungen • Farbtransportprozesse in Flexo- und Tiefdruckmaschinen (Wirkprinzipien, Einflussgrößen) • Qualitätssicherung im Druck (visuelle und messtechnische Methoden)		

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Experimente (PVX)Teilnahme an Fachkolloquien (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0		2.0			
						Mündliche Prüfung (PM) 25 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 • Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg • Deutschsprachige Flexodruck-Fachgruppe e. V. (Hrg.): Technik des Flexodrucks, Coating-Verlag, St. Gallen 2006 • Ollech, B.: Tiefdruck, Press Medien, Bielefeld 2006						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		5100					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Wahlpflichtmodul 2							
Dozententeam verantwortlich	Je nach ausgewähltem Wahlpflichtteilmodul						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden: 8110 Medienethik im Medienrecht 8120 Arbeits- und Umweltschutz 8130 Electronic Publishing in sozialen Medienmärkten 8140 Offsetdruck 8150 Workflowmanagement 8160 Siebdruck/Digitaldruck						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	je nach gewähltem Modul						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
						je nach gewähltem Modul	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen je nach gewähltem Modul bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

+) 150 Stunden, Verteilung abhängig vom gewählten Modul

Fakultät Medien Pflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 5200	
Grundlagen des Projektmanagements			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Alexander Grossmann		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student kennt die Grundlagen und Methoden der Projektplanung und des Projektmanagements sowie das Wesen und typische Ablaufvarianten von Projekten.Er ist in der Lage Projekte erfolgreich zu starten, zu strukturieren, Ablauf-, Kapazitäts- und Kostenpläne zu erstellen und das Projekt nach den Basisparametern Zeit, Kosten und Qualität über alle Projektphasen von der Projektinitiierung bis zur Inbetriebnahme zu steuern. Der Student besitzt die Fähigkeit sich im Spannungsfeld Zeit - Kosten - Qualität aktiv und verantwortungsvoll zu orientieren, sich Freiräume zu verschaffen und verbindliche Spielregeln mitzugestalten.Der Student kann konkrete Projektaufgaben planen und strukturieren.Der Student beherrscht die Werkzeuge des Projektmanagements und deren Anwendung bei der Bearbeitung definierter Projektaufgabenstellungen.		
Lehrinhalte	- Das Modul Projektmanagement vermittelt den Studenten die gesamte Breite moderner Methoden, Instrumente und Strukturen der Projektplanung und Projektsteuerung. Die Teilnehmer werden so auf zukünftige Managementaufgaben im Rahmen ihrer Rolle als Projektteammitglied, Projektkoordinator oder Projektleiter vorbereitet. 1. Teilmodul 5210: Grundlagen des Projektmanagements - Einführung ins Projektmanagement, Organisation, Kick-off - Begrifflichkeiten, Denkmodell, Definitionen, Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Teamprozesse, Projektidee Phase 1: Projektdefinition - Ablauf und Planung von Projektmanagement, Problemanalyse, Zielklärung, Potentialanalyse, Definition des Projektes, Grobplanung, Durchführbarkeitsprüfung, Wirtschaftlichkeit, Projektauftrag, Teamorganisation Phase 2: Projektplanung - Reporting, Meilensteine - Projektplanung: Organisation, Strukturplan, Ablaufplan, Terminplan, Kapazitätsplan, Kostenplan, Gesamtkostenplanung, Qualitätsplanung, Risikoanalyse		

	Exkurs: Teamarbeit und Konfliktmanagement - Vorteile von Teamarbeit, Teambesetzung, Von der Gruppe zum Team, Spielregeln für Teamsitzungen, Konfliktmanagement - Lebenszyklen von Konflikten, Lösungsmethoden, Führung ohne Weisung Phase 3: Projekt-Realisierung - Zusammenhang Planung - Steuerung, Abweichungen erkennen, untersuchen, beheben, laufende Überwachung von Terminen, Kosten, Qualität Phase 4: Projekt-Abschluss - Präsentation der Projekte, Projektabschlussanalyse, Auflösung der Projektorganisation, Projektdokumentation 2. Teilmodul 5220: Praxisprojekte Eine Verknüpfung der Vorlesungen und Seminare mit konkreter Projektarbeit im Team sichert und festigt die erlernten Kenntnisse durch Handlungs- und Erfahrungswissen. Das Reflektieren der eigenen Rolle im Team und die Verknüpfung theoretischer Projektmanagement-Kenntnisse mit praktischer Umsetzung sind integrativer Bestandteil dieses Moduls. Die zu bearbeitenden Projekte werden von Kollegen der Fakultät Medien vorgeschlagen und von diesen auch inhaltlich betreut. Die Projekte orientieren sich an anspruchsvollen, konkreten Alltagsaufgaben der Medienlandschaft und finden idealerweise in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft statt. Die Bearbeitung der Projekte erfolgt gemeinsam mit Studenten des Masterstudienganges Druck- und Verpackungstechnik, die in den Teams die Aufgaben der Teamleitung und des Controllings übernehmen.						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	5210 Grundlagen des Projektmanagements	2.0				mündliche Prüfung (PM) 15 Minuten	2.5
	5220 Praxisprojekte			2.0		Präsentation (PP) 15 Minuten	2.5
							0.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt						
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Drucktechnik - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		5300	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Qualitätsmanagement			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Frank Roch		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel ist das tiefgreifende Verständnis der Qualitätslehre zum Zweck der Anwendung auf das Qualitätsmanagement von Unternehmen mit beherrschten Prozessen. • Der Student erlernt die Fachterminologie sowie Prinzipien, Strukturen, Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements; er verfügt über Spezialkenntnisse zur Messbarkeit von Qualitätsmerkmalen und Managementmaßnahmen. • Er vermag, mathematisch-statistische Verfahren in der Qualitätslenkung zur permanenten und vorausschauenden Qualitätssicherung anzuwenden. • Der Student erkennt den Nutzen von Qualitätsmanagement und ist zu dessen Umsetzung in der betrieblichen Praxis mit dem Ziel einer qualitätsgerechten und effektiven Produktion befähigt. Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, als Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) in mittelständischen Betrieben bzw. als Assistent des QMB in globalen Unternehmen fach- und sozialkompetent tätig zu werden.		
Lehrinhalte	• Einführung: Gegenstand und Ziel, Geschichte, Begriffe, Qualitätspolitik und -ziele, traditionelle Denkmodelle der Qualitätspolitik, Prozessmodell und PDCA-Kreis, Qualitätsmanagement-Prinzipien, Motivation • Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff: allgemeine Anforderungen, Verantwortung der Leitung, Management von Ressourcen, Produktrealisierung, Messung, Analyse und Verbesserung, Dokumentation des Qualitätsmanagements • Grundsätze: Führungsaufgaben und -instrumente, prozess- und systemorientierter Ansatz, Supply-Chain-Management, Qualität von Dienstleistungen, Qualität und Wirtschaftlichkeit, • Dokumentationsmanagement • Qualitätsplanung: QFD, FMEA, Six Sigma, HACCP • Kunden- und Mitarbeiter-Orientierung: Customer-Relations-Management, • Kundenzufriedenheitsanalyse, Beschwerdemanagement, Mitarbeiterqualifizierung, Mitarbeiterbefragung und -gespräch • Qualitätssicherungs- und -managementwerkzeuge		

	• Messtechnik zur Qualitätssicherung: Bildanalyse, Initiatoren, Schwingungsanalyse (nur für DTB und VTB) • Qualitätssicherung in der Buch- und Medienproduktion (nur BMB) • Qualitätslenkung: Prüfplanung, statistische Qualitätsregelung, Stichprobenpläne, Qualitätsregelkarten • Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: betriebliches Vorschlagswesen und Qualitätszirkel • Überwachung und Bewertung von Managementsystemen: Selbstprüfung, Qualitätskennzahlen, Qualitätsaudits, Qualitätsmessung und Managementbewertung, EFQM-Modell, integrierte Managementsysteme, Zertifizierung von Managementsystemen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Referat (PVR), Praktika (PVX), Beleg "Exzerpt zu wissenschaftlichen Kolloquien" (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0	1.0	1.0		Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Masing, W. (Begr.); Pfeifer T. (Hrsg.): Handbuch Qualitätsmanagement, Hanser, München 2007 • Schmitt, R.; Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement, Hanser, München 2010 • Herrmann, J.; Fritz, H.: Qualitätsmanagement, Hanser, München 2011 • Kamiske, G.; Brauer, J.-P.: Qualitätsmanagement von A bis Z, Hanser, München 2011 • Brunner, F.; Wagner, K.: Taschenbuch Qualitätsmanagement, Hanser, München 2011 • Linß, G.: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Fachbuchverlag, München 2011 • Linß, G.: Training Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, München 2011 • Linß, G.: Statistiktraining im Qualitätsmanagement, Fachbuchverlag, München 2011 • Tietjen, T.; Decker, A.; Müller, D.: FMEA-Praxis, Hanser, München 2011 • Benes, G.; Groh, P.: Grundlagen des Qualitätsmanagements, Fachbuchverlag, München 2012 • Timischl, W.: Qualitätssicherung - Statistische Methoden, Hanser, München 2012 • Kamiske, G.: Handbuch QM-Methoden, Hanser, München 2013 • Wagner, K.; Käfer, R.: PQM - Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Hanser, München 2013 • Kamiske, G.; Brauer, J.-P.: ABC des Qualitätsmanagements, Hanser, München eBook • Wappis, J.; Jung, B.: Null-Fehler-Management, Hanser, München, eBook						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik • Masterstudiengang Medienmanagement						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		5400					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungsentwicklung							
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Ing. (FH) Melanie Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student die Arbeitsabläufe für die Neuentwicklung oder Optimierung von Verpackungen. Er kennt alle notwendigen Schritte, um eine konstruktive Lösung für ein verpackungsgestalterisches Problem zu finden. Er kann die Aufgabenstellung eingrenzen und die notwendigen Schritte zur kreativen Lösung der Aufgabe selbst durchführen. Der Student kann einen Lösungsvorschlag als Handmuster herstellen und diesen und die Herangehensweise seiner Arbeit in geeigneter Weise darstellen. Er entwickelt Verständnis für die Denk- und Arbeitsweise von Designern und kann interdisziplinär arbeiten.						
Lehrinhalte	• Herangehensweise bei der Verpackungsgestaltung • Erstellung eines Briefing und eines Fragebogens • Wahrnehmungspsychologie, Werbung • Wirkung von Farben und Formen • Arbeit mit CAD-Systemen bei der Gestaltung • Herstellung von Mustern bzw. Prototypen • Wirkprinzipie des Rapid Prototyping						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0		1.0		Beleg (PB) 20 Stunden	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien Pflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 5500							
Wechselwirkung Verpackung - Gut									
Dozententeam verantwortlich		Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch							
Moduldauer		1 Semester							
Regelsemester		Wintersemester		Sommersemester					
Leistungspunkte		5		5					
Unterrichtssprache		Deutsch							
Voraussetzungen für die Teilnahme		keine							
Lernziele/ Kompetenzen		Der Student besitzt umfangreiche Kenntnisse über die Wechselwirkungsvorgänge zwischen Packgut und Packmittel. Neben den chemischen Grundlagen für die Wechselwirkungen kann er auf anwendungsspezifische Inhalte untersuchen. Der Student kennt Mess- und Prüfprogramme zur Ermittlung von Stoffübergängen. Er kennt die aktuellen Forschungsarbeiten, die sich aus den Themen Wechselwirkungen/Migration und Smart Packaging ergeben.							
Lehrinhalte		• Beschreibung der Wechselwirkungsvorgänge Packgut - Packmittel • Erläuterung der Transportvorgänge beim Stoffübergang • Abschätzung von Stoffkonstanten bei Wechselwirkungsvorgängen • Auswahl von Simulanzlebensmitteln • Verderberscheinungen an Lebensmitteln und deren Ursache • Maßnahmen zur Haltbarmachung von Lebensmitteln • Migrationerscheinungen Druckfarbe / Bedruckstoff (PDA)							
Arbeitslast		150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast							
Prüfungsvorleistungen		erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX), Beleg "Exzerpt zu wissenschaftlichen Kolloquien" (PVB)							
Lehrformen und Prüfungen		Lehereinheiten		SWS		Prüfungsleistungen		Leistungs- punkte	
				V		S		P	
				3.0				2.0	
								Ü	
								Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	
Literaturempfehlungen		• Buchner: Verpackungen für Lebensmittel, Springer Verlag, 2012 • Holdsworth: Thermal Processing of Packaged Foods, Springer Verlag, 2007 • Sturm: Verpackung milchwirtschaftlicher Lebensmittel, Edition IMQ, 1998 • Krämer: Lebensmittel-Mikrobiologie, Ulmer Verlag, 2011							
Verwendbarkeit		• Bachelorstudiengang Drucktechnik							

- Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		5600					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungsprüfung							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student die wesentlichen Vorschriften für die Prüfung von Packmitteln, Packungen und Versandverpackungen. Er kann praxisorientierte Prüfungsabläufe erarbeiten und diese selbstständig umsetzen.						
Lehrinhalte	• Erstellung von Anforderungsprofilen für Verpackungen • Prüfvorschriften für alle Packmittel • Durchführung von Versuchen • Erarbeitung von Prüfprogrammen für typische Packmittel, Packungen und Versandverpackungen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		3.0		2.0		Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 • Bleisch; Goldhahn; Schrick; Vogt: Lexikon Verpackungstechnik. B: Behr´s Verlag GmbH & Co. Hamburg, 2003 • Ahlhaus, O. E.: Verpackung mit Kunststoffen. Carl Hanser Verlag München, Wien, 1997 • Buchner, N.: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, 1999 • Grundke, G.: Lexikon der Warenschäden. Schlütersche GmbH & Co. KG Verlag und Druckerei Hannover, 1997 • Dietz, J.: Glasverpackung. Hüthig Verlag Heidelberg, 2006						

	• Herzau; Kaßmann; Volkmann: Verpackungsprüfung. Beuth Verlag Berlin, 2010
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		6100	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Praxisphase			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	6. Fachsemester
Leistungspunkte		25	25
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Die Praxisphase wird in einem Unternehmen der verpackungstechnischen Industrie, Zulieferindustrie oder in einem Forschungsinstitut im In- oder Ausland absolviert. Ziel ist einerseits die Integration in ein Unternehmen und das Erwerben von Kenntnissen über innerbetriebliche Abläufe und Zusammenhänge. Zum anderen kommen im Studium gewonnene theoretische Kenntnisse der verschiedenen Fachgebiete zur Anwendung, um die fachlichen Fragestellungen aus der Praxis aufzunehmen und zu lösen. Zusätzlich werden Fähigkeiten zur Kommunikation sowie Organisationskompetenz erworben, so dass neben ingenieurtechnischer auch soziale Kompetenz geschult wird. Der Student ist in der Lage, eine komplexe und praxisrelevante, vom Unternehmen gestellte und von der Hochschule bestätigte Aufgabe selbständig zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Aufgabenstellung setzt eine praktische Mitarbeit in verschiedenen Bereichen des Unternehmens voraus. Der Student ist befähigt, die Ergebnisse termingerecht in Form eines wissenschaftlichen Praxisberichtes darzustellen. Dieser Bericht stellt die Grundlage der Präsentation des Praxissemesters dar. Mit der Präsentation des Praxissemesters weist der Student Fähigkeiten zur Darstellung eigener Arbeitsergebnisse unter Anwendung verschiedener technischer und organisatorischer Hilfsmittel sowie Kenntnisse zum Ablauf technischer Kolloquien nach. Zusätzlich werden Kommunikationsfähigkeiten, Rhetorik und Kritikfähigkeit weiter geschult.		
Lehrinhalte	Pflichtteilmodul Praxisbericht: • Einführung in die ingenieurwissenschaftliche Tätigkeit • Integration in ein innerbetriebliches Arbeitsteam • Bearbeitung eines Themas im Unternehmen, das sich auf technologische oder maschinentechnische Problemstellungen, organisatorische Abläufe, Qualitätsmanagement, den Bereich der Logistik o. ä. bezieht • Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse auf die betriebliche Praxis in fachübergreifender Form		

	- Dokumentation der Praxisarbeit in Form eines ausführlichen schriftlichen Praxisberichts Pflichtteilmodul Präsentation Praxissemester: - Darstellung eigener Ergebnisse vor einem Auditorium - Auswahl, Anwendung und Übung von Präsentationstechniken - Anwendung von Präsentationssoftware - Gliederung, Aufbau, Ablauf und Stil einer wissenschaftlich-technischen Präsentation - Methodik, Didaktik, Rhetorik - Training eines angemessenen Problem- und Selbstbewusstseins - Beitrag zur Teamfähigkeit						
Arbeitslast	750 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 736 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Für das Pflicht-Teilmodul 6110 Praxisbericht gibt es keine Prüfungsvorleistung. Für das Pflicht-Teilmodul 6120 Präsentation Praxissemester ist der Praxisbericht Prüfungsvorleistung (PVH).						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Praxisbericht					Hausarbeit (PH) 20 Stunden	15.0
	Präsentation Praxissemester		1.0			Präsentation (PP) 30 Minuten	10.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl 6200					
Pflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Wissenschaftlicher Beleg							
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Ing. (FH) Melanie Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		6. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Ziel der Belegarbeit ist das selbständige Verfassen einer schriftlichen, wissenschaftlichen Ausarbeitung. Die Bearbeitung des gewählten Themas sieht Literaturstudien, Recherche- und Analysearbeiten und gegebenenfalls auch Versuchsdurchführungen vor. Im Rahmen des Wissenschaftlichen Belegs eignet sich der Student die Fähigkeit zur methodischen Herangehensweise und Bearbeitung einer speziellen Aufgabenstellung an. Das Modul schließt das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes unter den Gesichtspunkten eines systematischen Aufbaus, exakter Formulierungen, Angaben und Nachweise sowie sprachlicher Korrektheit ein.						
Lehrinhalte	• Systematische Herangehensweise an ein spezielles Thema • Durchführung von Literaturrecherchen, gegebenenfalls Patentrecherchen, Befragungen u. a. • Erarbeitung eigener Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zum Thema der Arbeit • kritische Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie Formulierungen von Thesen						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 136 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Wissenschaftlicher Beleg		1.0			Hausarbeit (PH) 40 Stunden	5.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		7100					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Wahlpflichtmodul 3							
Dozententeam verantwortlich	Je nach ausgewähltem Wahlpflichtteilmodul						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden: 8210 Marketing 8220 Spezielle Probleme der Druckformenherstellung 8230 Spezielle Probleme der Reproduktionstechnik 8240 Verpackungsdruck 8250 Förder- und Lagertechnik						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	je nach gewähltem Modul						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
						je nach gewähltem Modul	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung je nach gewähltem Modul bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

+) 150 Stunden, Verteilung abhängig vom gewählten Modul

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		7200	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Operations Management			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Jörg Ackermann		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Ziel des Moduls ist das Kennenlernen der Arbeitsaufgaben und Entscheidungsregeln zur Realisierung der betrieblichen Geschäftsprozesse der Medienbranche • Der Student verfügt über grundlegendes Wissen zum Operations Management mit den Teilgebieten System- und Geschäftsprozessmodellierung, Betriebsorganisation, Projektmanagement, Produktionsplanung und steuerung (PPS), Supply Chain Management und Logistik einschließlich zugehörigen Modellen, Vorgehensweisen und Methoden sowie Werkzeugen. • Der Student ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf ausgewählte Problemstellungen und Anwendungsbeispiele der Medienbranche eigenständig anzuwenden. Er ist prinzipiell befähigt, mit betrieblichen Informationssystemen, insbesondere PPS- und ERP-Programmen (Enterprise Resource Planning), zu arbeiten.		
Lehrinhalte	• Begriffsbestimmung Operations Management, betriebswissenschaftliche Grundlagen (Produkt-, Prozess- und Fabriklebenszyklus) und Grundmodelle • Betriebsorganisation (Prozesstypen in der Fertigung und im Service - Lager- und Auftragsproduktion) und Netzwerkmanagement • Aufbauorganisation in Betrieben der Medienbranche • Ablauforganisation für Informations- und Materialfluss für typische Produkte • Arbeitsinhalte bei Kalkulation und Preisfindung, Entscheidung Fremd- und Eigenproduktion, Auftragsinhalte, betriebliche Dokumente • Arbeitsinhalte bei Produktgestaltung und Fertigungsvorbereitung, Planung und Disposition • Informationsfluss in der Produktion, Maschinenvoreinstellung, Betriebsdatenerfassung, vernetzte Produktion • Systemtheorie, System- und Geschäftsprozessmodellierung • Projektmanagement • PPS-Aufgaben (PPS-Daten, Produktionsprogrammplanung, Bedarfsermittlung, Mengen-, Losgrößen-, Termin- und Kapazitätsplanung, Qualitätsplanung, Austragsfreigabe)		

	• Betriebskennlinien, Wirkzusammenhänge, Bewertungsverfahren • Softwarekonzepte (ERP, PPS, MRP) sowie Systemauswahl, -einführung, und -nutzung • Logistik, Produktidentifikation/Auto-ID (z.B. Barcode, RFID) • Übersicht Arbeitsinhalte internes und externes Rechnungswesen Seminar/Praktikum: • Systemtheorie, System- und Geschäftsprozessmodellierung • Supply Chain- und Betriebstypologien • PPS-Aufgaben (PPS-Daten, Produktionsprogrammplanung, Mengen-, Losgrößen-, Termin- und Kapazitätsplanung) • Betriebskennlinien, Wirkzusammenhänge, Bewertungsverfahren • Betriebliche Informationssysteme, Rechnergestützte Planungswerkzeuge • Logistik, Auto-ID						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	1.0	1.0		Klausurarbeit (PK) 120 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Domschke, W.; Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Eversheim, W. (Hrsg.): Betriebshütte. Produktion und Management. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Thonemann, U.: Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen. Verlag Pearson Studium, München, in der jeweils aktuellen Ausgabe • Löffding, H.: Verfahren der Fertigungssteuerung. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, in der jeweils aktuellen Ausgabe						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Pflichtmodul		7300					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Wahlpflichtmodul 4							
Dozententeam verantwortlich	Je nach ausgewähltem Wahlpflichtteilmodul						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Innerhalb des Wahlpflichtmoduls kann ein Modul aus einer Liste ausgewählt werden. Informationen zu den Wahlpflichtmodulen sind der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.						
Lehrinhalte	Es kann aus folgenden Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden: 8210 Marketing 8220 Spezielle Probleme der Druckformenherstellung 8230 Spezielle Probleme der Reproduktionstechnik 8240 Verpackungsdruck 8250 Förder- und Lagertechnik						
Arbeitslast	+)						
Prüfungsvorleistungen	je nach gewähltem Modul						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
						je nach gewähltem Modul	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung je nach gewähltem Modul bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

+) 150 Stunden, Verteilung abhängig vom gewählten Modul

Fakultät Medien		Kennzahl	
Pflichtmodul		7400	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Bachelormodul			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau Weitere Hochschullehrer (gem. Prüfungsordnung)		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	7. Fachsemester
Leistungspunkte	15		15
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student ist in der Lage die Bearbeitung einer technischen Aufgabenstellung systematisch entsprechend den Prinzipien einer wissenschaftlichen Arbeitsweise vorzunehmen. Dazu zählen • die Strukturierung der Aufgabenstellung sowie deren Einordnung in das jeweilige Wissensgebiet, • die selbständige Planung und Durchführung der für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendigen Arbeitsschritte, • die schriftliche Ausarbeitung zum Thema mit der Beschreibung der Vorgehensweise und der Darstellung der Ergebnisse, • die Formulierung eines Thesenpapiers sowie • eine mündliche Präsentation in Form eines Kolloquiums. Die Student verfügt über Kompetenzen zur Durchführung von Recherchen zur Sammlung von themenbezogenen Informationen, deren Aufbereitung und Bewertung.		
Lehrinhalte	Das Bachelormodul beinhaltet ein Bachelorseminar (Teilmodul 7410), die Erstellung der Bachelorarbeit (Teilmodul 7420) sowie ein Kolloquium (Teilmodul 7430). Das Bachelorseminar dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit. Im Rahmen des Seminars werden folgende Inhalte der Herangehensweise an die zu lösende Aufgabe diskutiert: • Präzisierung der Aufgabenstellung • Differenzierung in Teilaufgaben und Teilschritte • Erstellung von Arbeitsplänen und Zielvorgaben unter Berücksichtigung von Aufwand und Zeit • Anfertigung einer themenbezogenen Informationsrecherche (Quellensuche, Evaluierung der Information sowie Quellennachweis) • Struktur der schriftlichen Ausarbeitung • Verfassung von Thesen zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit Im Rahmen der Bachelorarbeit ist eine komplexe Aufgabe mit wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten, vorzugsweise mit praktischem Bezug und in Verbindung mit einem Industriepartner. Das Kolloquium besteht aus einer Präsentation		

	der wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit in einer vorgegebenen Zeit sowie einer wissenschaftlichen Diskussion zum Vortrag und zu den Inhalten der Arbeit. Die für die Betreuung verantwortlichen Mitglieder des Lehrkörpers unterstützen die Studierenden beratend in Form von Konsultationen.						
Arbeitslast	450 Stunden, davon 14 Std. Präsenzzeit, 436 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Für das Teilmodul 7430 (Kolloquium) ist die Hausarbeit aus Teilmodul 7420 (Bachelorarbeit) die Voraussetzung (PVH).						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	7410 Bachelorseminar		1.0			Teilnahmebescheinigung 1.0 (TB)	
	7420 Bachelorarbeit					Bachelorarbeit (Gewichtung 2/3) 13 Wochen	12.0
	7430 Kolloquium					Kolloquium (Gewichtung 1/3) 60 Minuten	2.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Wahlpflichtmodul		8010					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Unternehmensführung							
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Kauffrau Gisela Schwetzler						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	- Die Lehrveranstaltungen vermitteln Grundkenntnisse zur strategischen und operativen Unternehmensführung; die einzelnen Themen werden theoretisch fundiert und erhalten durch realitätsnahe Fallbeispiele einen praktischen Bezug. - Der Student verfügt über die Möglichkeit einer interdisziplinären Sicht als Führungskraft, die er in seiner beruflichen Entwicklung im Hinblick auf Führungsaufgaben und Entscheidungskompetenz unterstützen wird.						
Lehrinhalte	- Planung: Strategische und operative Planung - Organisation: Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Projektmanagement, Organisationsentwicklung - Personalbereitstellung: Personalauswahl, Mitarbeiterbeurteilung, Weiterbildung, Entlohnungssysteme - Personalführung: Kommunikation, Motivation, Leadership, Unternehmenskultur - Controlling						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0				Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	wird aktuell zu Studienbeginn bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Drucktechnik - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8020					
Technik interaktiver Medien I							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Jörg Bleymehl						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	- Die Studenten beherrschen die Grundlagen der Entwicklung dynamischer Webseiten mittels der Programmiersprache PHP und der Datenbankabfragesprache SQL. - Sie beherrschen die Datenmodellierung mittels Entity-Relationshipmodell und haben grundlegende Kenntnisse der Erstellung und Abfrage von SQL-Datenbanken. - Die Studenten beherrschen im Grundsatz clientseitige Scriptsprachen und Bibliotheken und haben grundlegende Kenntnisse über aktuelle Webtechnologien.						
Lehrinhalte	- Grundlagen der Erstellung dynamischer Webseiten - Einführung in die Datenmodellierung mittels Entity-Relationshipmodell - Erstellung und Abfrage von SQL-Datenbanken - Einführung in die Programmiersprache PHP - Einführung in clientseitige Scriptsprachen und Bibliotheken - Weitere Grundlagen aktueller Webtechnologien						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0			3.0	Beleg (PB) 10 Wochen (25%), Klausurarbeit (PK) 90 Minuten (75%) PG = 0,25 PB + 0,75 PK	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Drucktechnik						

- Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl 8030					
Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungsrecht							
Dozententeam verantwortlich	Dipl.-Ing. (FH) Melanie Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student die Inhalte der Gesetze, die bei der Herstellung und Anwendung sowie Entsorgung von Verpackungen auf nationaler und internationaler Ebene von Bedeutung sind. Der Student ist in der Lage, die gesetzlichen Vorschriften, die für die zu verpackenden Güter wie Lebensmittel, Arzneimittel oder Gefahrgut anzuwenden sind, zu interpretieren und die bei der Auswahl der Packstoffe oder der Verarbeitungsprozesse notwendigen Entscheidungen zu treffen.						
Lehrinhalte	• Verordnung zur Vermeidung von Verpackungsabfällen (Verpackungsverordnung) • Europäische Verpackungsrichtlinie • Kreislaufwirtschaftsgesetz • Eichgesetz • Fertigpackungsverordnung • Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch • Kosmetikverordnung • Richtlinien für das Verpacken pharmazeutischer Produkte • Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) • Chemikaliengesetz • Gefahrgutverordnung • Gefahrstoffverordnung • Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte • Geschmacksstoffgesetz						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Verpackungsrecht	4.0				Klausur (PK) 90 Minuten	5.0

Literaturempfehlungen	• Gesetzestexte der einzelnen Gesetze • Autorenkollektiv: Verpackungstechnik (lose Blattsammlung). Herausgeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V., Hüthig Verlag Heidelberg, 1996 • Brück, Wolfram; Dr. Flanderka, Fritz: Verpackungsrecht. Hüthig Verlag Heidelberg, 1995 • Kaßmann, Monika: Grundlagen der Verpackung. Beuth Verlag GmbH Berlin, 2014
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8040	
Druckvorstufe			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Semester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student: • kennt die Grundlagen der Typografie, Schriftauswahl und einfache Prinzipien der Gestaltung, • kann eine Document Type Definition entwerfen, • kann eine Instanz zu einer DTD erstellen, • kann gegebene XSLT-Stylesheets auf eine XML-Instanz anwenden, • kann einen Informationsentwurf für ein gegebenes Verpackungsdesign erstellen, • kann eine Mehrnutzen-Druckvorlage für den Verpackungsdruck entwerfen.		
Lehrinhalte	Auf der Grundlage der Lehrinhalte des Moduls 1600 "Satz und Reproduktionstechniken" werden Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Entwurf und die Erstellung einer Druckvorlage für den Verpackungsdruck aufgebaut. Dazu gehören Schriftgeschichte, die Grundlagen der Typografie und Gestaltung sowie die grundlegende Beherrschung des medienneutralen Publizierens mit XML-Technologien. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse werden das Informationsdesign für ein vorgegebenes Verpackungsdesign erstellt und die Druckvorlage für verschiedene Druckverfahren erstellt. Die zu vermittelnden Inhalte werden in Form von Vorlesungen theoretisch dargelegt, in Seminaren vertieft und in praktischer Arbeit zu Fertigkeiten geführt. Seminare: • Schriftgeschichte • Grundlagen XML, Erstellen einer Document Type Definition • Satzspiegelkonstruktion und Entwurf eines Dokumentes für den automatisierten Satz • Konzeption einer Verpackung bei gegebenen Inhalten und gegebenem Verpackungsdesign Praktika: • Erstellen einer XML-Instanz auf Basis einer selbst entwickelten DTD, Anwenden von XSLT-Stylesheets für eine Transformation nach HTML • Erstellen eines Formatierungsstylesheets und automatisierte Erstellung einer Druckvorlage		

	• Einführung in den Verpackungsentwurf auf der Grundlage eines gegebenen Verpackungsdesigns entsprechend der im Seminar entwickelten Konzeption • Produktion einer Druckvorlage für den Verpackungsdruck						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren und Praktika (PVX), vollständige und richtige Bearbeitung der Seminaraufgaben und Praktikumsprotokolle als Hausarbeit (PVB)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Druckvorstufe	2.0	1.0	1.0		Präsentation (PP) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl					
Wahlpflichtmodul		8050					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Verpackungsmaschinen							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		4. Fachsemester			
Leistungspunkte		5		5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der Student den prinzipiellen Aufbau von Verpackungsmaschinen. Der Student versteht die Konstruktion, die Dimensionierung und die Kriterien zur Auswahl und Bewertung von Verpackungsmaschinen. Er ist in der Lage, das maschinentechnische Wissen als Basis für Entscheidungen sowohl bei der Auswahl der Packstoffe als auch bei der Konstruktion und Dimensionierung der Packmittel einzusetzen. Der Student ist in der Lage eine Anlage zur Herstellung einer Packung am Beispiel zu konzipieren.						
Lehrinhalte	• Darstellung des prinzipiellen Aufbaus von Verpackungsmaschinen (Wirkprinzipie, Baugruppen, Funktionen) • Darstellung der Arbeitsvorgänge Formen, Füllen und Verschließen in Verpackungsmaschinen • Diskussion der Stufen des Konstruktionsprozesses sowie der Herangehensweise bei der Lösungsfindung (Analyse der Vorgänge in der Maschine, Wechselwirkungen Vorgang - Maschine, Wirkungsgrad, Verkettung von Verpackungsmaschinen) • Übersicht über typische Getriebelösungen in Verpackungsmaschinen • Konzeption und Vorstellung einer Verpackungsanlage für ein vorgegebenes Packgut						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Präsentation der fachbezogenen Projektarbeit (PVA)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Verpackungsmaschinen	4.0				Referat (1/3) 20 Minuten Klausur (2/3) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben						

Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Verpackungstechnik
----------------	--

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8060	
Funktionsdruck			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Holger Zellmer Dipl.-Ing. Jens Hänel		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	4. Fachsemester
Leistungspunkte		5	5
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student kann den Begriff gedruckte Funktionalität richtig einordnen und weiß, welche Verfahren, Materialien und Anwendungen unter dem Begriff zusammengefasst werden. Er kann einschätzen, welchen Mehrwert konventionelle Druckprodukte durch die Integration einer gedruckten Funktionalität erhalten. • Der Student kennt die Verfahren zur Herstellung und typische Produkte der gedruckten Elektronik. Er kennt deren Einsatzgebiete und die Grenzen. Er ist in der Lage, neue Anwendungen und Einsatzgebiete ausfindig zu machen und hinsichtlich ihrer Machbarkeit zu beurteilen. Er weiß, wo Drucktechnik sinnvoll mit konventionellen Fertigungstechniken kombiniert werden kann. • Der Student kann sich selbstständig in aktuelle technische Fragestellungen einarbeiten und ist in der Lage, eine Literaturrecherche durchzuführen. • Der Student kann einen wissenschaftlichen Vortrag zu einem vorgegebenen Thema halten und beherrscht Präsentationstechniken für Fachvorträge.		
Lehrinhalte	• Maschinentechnische Lösungen für den Funktionsdruck: Bogen- und Rolle-zu-Rolle-Verfahren • Im Funktionsdruck verwendete organische und anorganische Materialien und ihre drucktechnischen Eigenschaften • Aktive und passive Bauelemente der gedruckten Elektronik • Sensoren: Temperatur-, UV-, Feuchte-, chemische- und Drucksensoren • Dezentrale Energieversorgung für Kleinstverbraucher: Energy-Harvesting, Batterien, Akkus • Optoelektronische Bauelemente: Solarzellen, Organische Leuchtdioden (OLED), Elektroluminiszenzdisplays (ELD) • Aktuelle Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet der gedruckten Funktionalität		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	keine		

Fakultät Medien		Kennzahl 8110					
Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Medienethik im Medienrecht							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Marc Liesching						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		5. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben ihr Wissen über medienethische und medienrechtliche Grundfragen im Zusammenhang mit der Medienentwicklung und -verbreitung vertieft. Sie kennen die relevanten Regulierungsfelder und sind in der täglichen Medienarbeit für rechtliche Problemstellungen sensibilisiert. Die Studierenden erkennen auch jenseits der Rechtsordnung de lege lata medienethische Fragestellungen. Die Studierenden sind sich des Spannungsfeldes unterschiedlicher, gegeneinandergerichteter Interessen und Rechtsgüter bei der Medienarbeit (z.B. Berichterstattungsfreiheit vs. Menschenwürdeaspekte) bewusst. Sie sind in der Lage, im Rahmen von Interessen- und Güterabwägungen medienethischen und medienrechtlichen Spannungsfeldern in der täglichen Medienarbeit gerecht zu werden.						
Lehrinhalte	• Überblick über Entwicklungen medienethischer Normsetzung. • Transfer medienethischer Grundsätze in das Medienrecht (Wettbewerbsrecht, presse- und rundfunkrechtliche Grundsätze, journalistische Sorgfalt, Medienstraft- und -ordnungsrecht, Spezialgesetze). • Identifizierung medienethischer Normen außerhalb der Rechtsordnung. • Intra- und intermediale Vergleiche am Beispiel.						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	Keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		1.0	2.0			Klausurarbeit (90 Minuten)	5.0
Literaturempfehlungen	• Funiok, Rüdiger: Medienethik - Verantwortung in der Mediengesellschaft, 2. Aufl. 2011. • Debatin/Funiok (Hrsg.): Kommunikations- und Medienethik, 2003.						

	• Fechner, Frank: Medienrecht, 14. Aufl. 2013. • Dörr/Schwartmann, Medienrecht - Start ins Rechtsgebiet, 4. Aufl. 2012. • Heimann, Felix: Der Pressekodex im Spannungsfeld zwischen Medienrecht und Medienethik, 2009.
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Medientechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik • Masterstudiengang Medienmanagement

Fakultät Medien		Kennzahl	
Wahlpflichtmodul		8120	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Arbeits- und Umweltschutz			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Engisch		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Fachsemester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student besitzt Kenntnisse zu Fragen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes. Er kennt die wichtigsten Rechtsgrundlagen und wichtige Institutionen. Die Funktionen einer Fachkraft für Arbeitssicherheit im Unternehmen sowie anwendungsspezifische Analysen werden vermittelt. Zum Thema Umweltschutz besitzt er Kenntnisse zur Gesetzgebung und zum Umweltmanagement. Das befähigt ihn zur Entwicklung von umweltgerechten Lösungen in der Produktionsorganisation.		
Lehrinhalte	Arbeitsschutz • Rechtsgrundlage Arbeitssicherheit (Pflichten des Arbeitgebers) • Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit (sicherheitsgerechte Planung, Ausführung und Unterhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen, Beratung bei Beschaffung von Arbeitsmitteln, Auswahl und Erprobung von Körperschuttmitteln, Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten) • Sachgebiet Arbeitsschutz (Gefahrstoffe, Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutzorganisation) • Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften • Gefährdungen, Gefährdungs- und Belastungsanalysen Umweltschutz • Sachgebiet Abluft (Bundesimmissionsschutzgesetz, TA Luft, TA Lärm, Genehmigungsverfahren) • Sachgebiet Abwasser (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasservorschriften) • Sachgebiet Abfall (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Abfallwirtschaftskonzepte) • Sachgebiet Gefahrgut (Gefahrgutverordnung, Gefahrgutbeauftragte, Chemikalienrecht) • Sachgebiet Umwelthaftung • Umweltmanagement (Umweltmarketing, Umweltinformation, Öko-Audit)		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	Präsentation		

Fakultät Medien		Kennzahl	
Wahlpflichtmodul		8130	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Electronic Publishing IV: Electronic Publishing in sozialen Medienmärkten			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Friedrich Figge		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Insgesamt maximal 15 Teilnehmer		
Lernziele/ Kompetenzen	• Verständnis des kontinuierlichen Wandels der Inhalte des "Electronic Publishing" hin zu mehrkanaligen Medienangeboten und dessen Prägung durch "Social Media" • Aktuelle Entwicklungen des Electronic Publishing eigenständig erarbeiten und Informationsquellen darüber wie bspw. Blogs und Communities o. ä. nachhaltig nutzen können • Vorgehensweise bei der Entwicklung und/oder Weiterentwicklung und/oder dem ganz- oder teilweisen Relaunch eines digitalen Content-Angebotes in social-media-geprägten Medienmärkten kennen und konkret anwenden • Elektronische Blog- und Community-Angebote mit Offline-Angeboten verbinden können, um zunehmend dadurch geprägte Geschäftsmodelle von Medienunternehmen kennenzulernen und einzuüben • Verständnis für die aktuelle Umsetzung von Electronic-Publishing-Aufgaben in der Praxis von Content-Produzenten und Medienunternehmen aller Art wie u. a. von Bloggern und Content-Marketing-Abteilungen von Unternehmen aller Art von bspw. Druckereien und Verpackungs- oder Kulturunternehmen bis hin zu verschiedenen Verlags- und/oder Agenturtypen o. ä.		
Lehrinhalte	• Unterscheidung verschiedener Ebenen der Electronic Publishing Pyramide • Stufen bei der Entwicklung elektronischer Produkte sowie bei deren Verbreitung und Vermarktung in von Social Media geprägten Medienmärkten • Anwendung dieser Lerninhalte anhand der Gestaltung und/oder Konzeption der Neu- und/oder Weiterentwicklung eines Fallbeispiels der digitalen Content-Produktion bspw. mit Blog und/oder Community-Elementen • Vermittlung der Gestaltung von Electronic-Publishing-Arbeitsaufgaben (EP-Aufgaben) in der Praxis sowohl durch den Besuch entsprechender Arbeitsbereiche bei Medienunternehmen oder auch Content-erstellenden Firmen und/oder Abteilungen bspw. von Agenturen oder Kulturbetrieben als auch alternativ und/oder ergänzend durch Einladung von und Diskussion mit Electronic-Publishing-Manager(innen) jeweils aller Art von Inhalts- über Content-Marketing-Experten bis hin zu Bloggern und/oder EP-Leitern o. ä.		

Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Electronic Publishing in sozialen Medienmärkten		4.0			Präsentation (PP) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Wahlpflichtmodul		8140	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Offsetdruck			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt Prof. Dr. Holger Zellmer		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student verfügt über grundlegende Kenntnisse zur Verfahrenstechnik des konventionellen und wasserlosen Offsetdrucks. • Der Student besitzt ein grundlegendes Verständnis der technologischen Vorgänge in den Prozessstufen Druckformenherstellung und Druck sowie deren Auswirkung auf die Informationsübertragung. • Der Student ist befähigt, die bei der Herstellung von Offsetdruckformen und bei der Farbübertragung in Druckmaschinen wirkenden Prozessparameter und deren Wechselwirkungen zu erkennen und zu bewerten. • Der Student kennt technische Möglichkeiten zur Qualitätssicherung des Offsetdruckverfahrens in den Teilprozessen Druckformenherstellung und Druck. • Durch die Variation ausgewählter Prozessparameter in den Praktika bei der Herstellung von Offsetdruckformen und bei der Farbübertragung in Offsetdruckmaschinen ist der Student befähigt, qualitative und quantitative Analysen der Einsatzmöglichkeiten des Druckverfahrens Offsetdruck vorzunehmen.		
Lehrinhalte	• Erläuterung des Wirkprinzips des Offsetdrucks auf der Basis von Oberflächen- und Grenzflächeneffekten • Systematik der Kopierschichtsysteme für die Offsetdruckformenherstellung • Direktverfahren in der Druckvorstufe: Digitales Ausschießen, RIP-Systeme und -verfahren • Computer-to-Plate-Systeme: Materialien und Geräte • Computer-to-Print-Systeme • Darstellung des Aufbaus und der Arbeitsweise der Baugruppen von Offsetdruckmaschinen (Farbwerke, Feuchtwerke, Druckwerke) • Farbtransportprozesse in Offsetdruckmaschinen: Wirkprinzip, Wechselwirkung Druckfarbe/Bedruckstoff sowie Druckfarbe/Feuchtmittel, Fehlerscheinungen im Offsetdruck • Wasserloser Offsetdruck: Wirkprinzip und Anwendungen • Aspekte der Qualitätssicherung in den Prozessstufen Druckformenherstellung und Druck: Mikroskopie, Densitometrie, Spektralfotometrie, Prozessstandard Offsetdruck		

	Das in den Vorlesungen vermittelte theoretische Wissen wird durch Praktika zu den Themen Offsetdruckformenherstellung sowie Farbübertragung im Offsetdruck ergänzt.						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0		2.0			
						Mündliche Prüfung (PM) 25 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Kipphan, H.: Handbuch der Printmedien, Springer Verlag, Berlin 2000 • Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg • Teschner, H.: Druck- und Medientechnik, Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG, Konstanz, 2010						
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik						

Fakultät Medien		Kennzahl	
Wahlpflichtmodul		8150	
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik			
Workflowmanagement			
Dozententeam verantwortlich	<u>Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche</u> Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze Prof. Dr. Holger Zellmer Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Lernziele/ Kompetenzen	Der Student • kann die Begriffe Workflow, Workflowmanagement und Prozess definieren und inhaltlich sicher anwenden • kennt Methoden, wie das Black-Box-Modell, für den Workflow-Entwurf • kennt Methoden, wie Petri-Netze, um Zeitverhalten und Nebenläufigkeit von Workflows zu entwerfen • kennt gesamtheitliche Entwurfsmethoden wie erweiterte ereignisgesteuerte Prozessketten und Modellierungstools, wie ARIS • kennt branchentypische Standards für die datentechnische Abbildung von Workflows wie das Job Definition Format und die Workflowelemente der Berliner Werkstatt • ist mit den Möglichkeiten der Vernetzung der Produktion und der Anwendung dieser Standards für die Beschreibung integrierter Abläufe über die Prozessstufen Mediovorstufe, Druckformenherstellung, Druck und industrielle Weiterverarbeitung vertraut und können diese zielgerichtet anwenden • kann typische Prozesse aus dem beruflichen Umfeld selbständig analysieren und modellieren		
Lehrinhalte	Grundlagen des Workflowmanagements • Prozessstufen der grafischen Industrie • Erarbeitung der Begrifflichkeiten • Analyse des Prozessbegriffs und der Prozesse der grafischen Industrie • Workflowmodellierung • Anwendungen in der grafischen Industrie • Workflows in der Mediovorstufe und der Druckformherstellung • Workflows im Druck und in der Weiterverarbeitung Standardisierung und Automatisierung • Workflowstandards der grafischen Industrie, hauptsächlich JDF		

	- Workflowunterstützende Standards Werkzeuge - Überblick über die marktüblichen Werkzeuge, Einsatzbereiche, Potentiale und Risiken Praktische Entwicklung von Workflows						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 84 Std. Präsenzzeit, 66 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (PVX)						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
	Grundlagen	5.0		1.0		Klausurarbeit (PK) 90 min	5.0
Literaturempfehlungen	werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben						
Verwendbarkeit	- Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion - Bachelorstudiengang Drucktechnik - Bachelorstudiengang Verpackungstechnik - Masterstudiengang Medienmanagement						

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8160	
Sieb- und Digitaldruck			
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt Prof. Dr. Holger Zellmer		
Moduldauer	1 Semester		
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester	5. Semester
Leistungspunkte	5		5
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student ist in der Lage, die Einflussparameter von Siebgewebe und Schablone auf den Druckprozess zu bewerten, für spezielle Anwendungen eine geeignete Siebgewebe-Kopierschicht-Kombination auszuwählen und die drucktechnischen Eigenschaften zu bestimmen. • Der Student ist befähigt, die Farbübertragungsprozesse in verschiedenen Siebdruckmaschinenkonfigurationen zu analysieren und Fehlerdiagnosen vorzunehmen. • Der Student kennt die Grundprinzipie des Digitaldruckes sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Der Student verfügt über technisch-technologisches Wissen zu den jeweils eingesetzten Bebilderungsverfahren und zu der Realisierung der Farbübertragung in den verschiedenen maschinentechnischen Lösungen.		
Lehrinhalte	• Wirkprinzip des Siebdrucks • Siebdruckformenherstellung: Aufbau der Druckform, Rahmen und Gewebe , Siebspanntechniken • Kopierschichtsysteme: Direkt- und Indirektschablonen, Kapillarfilme, Qualitätssicherung • Farbübertragung im Siebdruckprozess: Parameter und Einflussgrößen • Digitaldruck: Klassifizierung der Wirkprinzipien • Bildaufzeichnungsverfahren der Non-Impact-Druckverfahren • Farbübertragungsprozesse im Digitaldruck • Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungspotenzial des Digitaldrucks • Large Format Printing Das in den Vorlesungen vermittelte theoretische Wissen wird durch Praktika zu den Themen Schablonenherstellung, Farbübertragung im Siebdruck sowie zum Digitaldruck ergänzt.		
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast		
Prüfungsvorleistungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Praktika (PVX)		

Fakultät Medien		Kennzahl 8210					
Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Marketing							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Heiko Hartmann						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	• Der Student kennt die zentralen Begriffe und Funktionen des Marketings und kann diese selbständig auf Problemstellungen in Medienmärkten anwenden. • Der Student kennt die wichtigsten Instrumente und Konzepte des strategischen Marketings und kann sie bei der selbständigen Analyse und Planung medienbezogener Marketingmaßnahmen bewerten und operationalisieren. • Der Student kennt die Kategorien und Instrumente des operativen Marketings und ist in der Lage, absatzpolitische Maßnahmen in Bezug auf Medienmärkte und produkte selbständig zu beurteilen und zu konzipieren. • Der Student kennt die wichtigsten Methoden des Internet-Marketings von Medienunternehmen und kann deren Funktion und Effizienz selbständig evaluieren und modellieren.						
Lehrinhalte	• Grundlagen und Grundbegriffe des (medienbezogenen) Marketings und des Marketing-Managements • Instrumente der Markt-, Unternehmens-, Konsumenten- und Umweltanalyse • Systematik und Funktion von Marketingstrategien • Systematik des operativen Marketingmix: Produktpolitik - Preispolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik • Online-Marketing (u. a. Social Media Marketing, Affiliate Marketing, Suchmaschinen-Marketing)						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		2.0	2.0				
						Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0

Literaturempfehlungen	• Meffert, H.: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden, 2000 • Kotler, Armstrong, Wong: Grundlagen des Marketing, 4. Auflage, Pearson Studium, München, 2007
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Wahlpflichtmodul		8220					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Spezielle Probleme der Druckformenherstellung							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr. Holger Zellmer						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Ziel ist die Wissensvermittlung zu ausgewählten, speziellen Problemen und aktuellen Trends in der Druckformenherstellung. Der Student kennt innovative Verfahren zur Herstellung von Druckformen in den verschiedenen Druckverfahren. Er ist mit nachhaltigen Verfahren vertraut und kann Umweltaspekte verschiedener Verfahren richtig einschätzen. Er ist in der Lage, bei der Weiterentwicklung vorhandener oder der Entwicklung neuer technologischer Lösungen aktiv mitzuwirken.Der Student ist fähig, eine Literatur- und Patentrecherche zu einem aktuellen Thema durchzuführen und die Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Präsentation darzustellen. Er verfügt über Fachkenntnisse, die eine Kommunikation mit Fachkollegen auf verwandten Arbeitsgebieten ermöglicht.						
Lehrinhalte	• Laserdirektgravur und moderne Ätzverfahren von Tiefdruckformen • Neue Materialien für Tiefdruckformen • Laserdirektgravur von Flexodruckformen • Innovative Materialien für Flexodruckformen • Aktuelle Trends in der Offsetdruckformenherstellung • Umweltaspekte bei der Druckformenherstellung						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 28 Std. Präsenzzeit, 122 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
			2.0			Präsentation (PP) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• Hoffmann-Walbeck, T.: Lehrbuch Digitale Druckformherstellung, dpunkt Verlag, Heidelberg • Deutschsprachige Flexodruck-Fachgruppe e. V. (Hrg.): Technik des Flexodrucks , Coating- Verlag, St. Gallen 2006						

	• Ollech, B.: Tiefdruck, Press Medien, Bielefeld 2006
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8230					
Spezielle Probleme der Reproduktionstechnik							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studierenden können mit moderner Reproduktionstechnik, wie Buchspiegel und fotografischen Reproduktionssystemen für großformatige Vorlagen, arbeiten. Sie sind in der Lage, derartige Systeme in Betrieb zu nehmen und aufgabengerecht Reproduktionen durchzuführen. Weiterhin sind sie in der Lage, mit der fotografischen Spezialausrüstung für die Erstellung von Panoramaaufnahmen und HDR-Bildern zu arbeiten. Sie haben ein erweitertes Wissen zur Farbbewertung und zu den modernen Farbraumsystemen aufgebaut und ihre Kenntnisse zur Komplexität des Farbbegriffs, den Farbraummodellen und der messtechnischen Erfassung von Farbe erweitert.						
Lehrinhalte	Im Modul werden Kenntnisse zu modernen Reproduktionstechnologien, wie digitaler Scantechnik, digitaler Fototechnik, Studioteknik sowie Bildbearbeitungswerkzeugen, die für spezielle Reproduktionsaufgaben angewendet werden, vermittelt. Es wird Wissen zu deren technischem Aufbau, den Anwendungsbereichen und -grenzen sowie den technologischen Prozessen im Einsatzfall aufgebaut. Die erworbenen Kenntnisse werden im praktischen Einsatz an der Reproduktionstechnik vertieft und die notwendigen Fertigkeiten erworben. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Vertiefung der Kenntnisse zur Farbbewertung von Produkten der grafischen Industrie und zu modernen Mess- und Bewertungsmöglichkeiten.						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 42 Std. Präsenzzeit, 108 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehereinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		1.0		2.0		Präsentation (PP) 20 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	• K. Schläpfer, Farbmeterik in der grafischen Industrie, ugra, St. Gallen, 2002						

	• Weitere Literaturempfehlungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion • Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengang Verpackungstechnik		Kennzahl 8240									
Verpackungsdruck											
Dozententeam verantwortlich		Prof. Dr.-Ing. Ulrike Herzau-Gerhardt Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze									
Moduldauer		1 Semester									
Regelsemester		Wintersemester		Sommersemester 7. Fachsemester							
Leistungspunkte		5		5							
Unterrichtssprache		Deutsch									
Voraussetzungen für die Teilnahme		keine									
Lernziele/ Kompetenzen		Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zu speziellen verfahrenstechnischen Problemen beim Bedrucken und Veredeln von Packmitteln.Der Student ist befähigt, Möglichkeiten und Grenzen der modernen Druckverfahren für den Einsatz im Verpackungsdruck zu bewerten sowie Problemlösungen bei Druckschwierigkeiten unter Berücksichtigung druck- und materialtechnischer Parameter zu entwickeln.									
Lehrinhalte		• Systematik der Verpackungsdruckverfahren (Verfahrenstechnik, Besonderheiten, Anwendungsmöglichkeiten) • Verpackungsdruckprozesse für ausgewählte Packstoffe und Packmittel (z. B. Falt-schachtelkarton, Wellpappe, Blech, flexiblen Folien und Verbunde, Becher, Dosen, Flaschen) • Veredelungsprozesse (Systematik der Prozesse, Anwendungen) • Darstellung ausgewählter Verfahrenstechniken zur Veredelung (z. B. Lackieren, Heißfolienprägen und Kaltfolientransfer) Das in den Vorlesungen vermittelte theoretische Wissen wird durch Praktika zum Thema Veredelungsprozesse (z. B. Lackierung, Einsatz von Effektpigmenten) sowie Exkursionen ergänzt.									
Arbeitslast		150 Stunden, davon 56 Std. Präsenzzeit, 94 Std. Selbststudium und Prüfungslast									
Prüfungsvorleistungen		Referat (PVR)									
Lehrformen und Prüfungen		Lehreinheiten		SWS		Prüfungsleistungen		Leistungs- punkte			
				V		S		P		Ü	
				3.0				1.0			
								Klausur (PK) 90 Minuten		5.0	
Literaturempfehlungen		• Aut.-koll.: Handbuch der Printmedien, Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York, 2000									

	• Aut.-koll.: UV-Technologie - Der Praxisleitfaden für alle Druckverfahren, Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, Wiesbaden 2006
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Fakultät Medien		Kennzahl					
Wahlpflichtmodul		8250					
Bachelorstudiengang Verpackungstechnik							
Förder- und Lagertechnik							
Dozententeam verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Inés Heinze						
Moduldauer	1 Semester						
Regelsemester	Wintersemester	Sommersemester		7. Fachsemester			
Leistungspunkte	5			5			
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Lernziele/ Kompetenzen	Die Studenten besitzen Grundlagenkenntnisse zur innerbetrieblichen Logistik. Sie erlangen Kenntnisse über logistische Prozesse und Systeme mit dem Schwerpunkt Materialflusstechnik. Im Mittelpunkt stehen die Transformationsprozesse der Logistik, deren Zusammenhänge und Strategien. Die Studenten können Belastungen während der TUL-Prozesse einzuschätzen und bei Bildung und Sicherung von Ladeeinheiten berücksichtigen. Die Studenten lernen die technischen Mittel für die Realisierung von Transport , Umschlag- und Lagerprozessen sowie Kommissionierprozessen und deren Spezifika und Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie sind in der Lage, unter gegebenen Bedingungen im späteren Einsatzbereich Entscheidungen über TUL-Prozesse und geeignete Förder- und Lagermittel, insbesondere für Stückgüter, zu treffen.						
Lehrinhalte	- Grundlagen der Logistik (u. a. Logistische Systeme, Materialfluss, Kenngrößen der Logistik, Transformationsprozesse) - Ladeeinheiten und Ladung (u. a. Ladehilfsmittel, Bildung und Sicherung von Ladeeinheit und Ladung) - Fördertechnik (u. a. Aufgaben, Systematik der Stetigförderer und Unstetigförderer) - Lagertechnik (u. a. Aufgaben, Lagerstrategien, Systematik von Lagern) - Kommissioniertechnik (u. a. Aufgaben, Kommissionierprinzipien) - Umschlagtechnik						
Arbeitslast	150 Stunden, davon 70 Std. Präsenzzeit, 80 Std. Selbststudium und Prüfungslast						
Prüfungsvorleistungen	keine						
Lehrformen und Prüfungen	Lehreinheiten	SWS				Prüfungsleistungen	Leistungs- punkte
		V	S	P	Ü		
		4.0	1.0			Klausurarbeit (PK) 90 Minuten	5.0
Literaturempfehlungen	Jünemann, R.: Materialfluß und Logistik. Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen, Verlag Springer Berlin, Heidelberg 1989						

	• Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik. Planung, Aufbau und Steuerung von Transport- und Lagersystemen, 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, Viewegs Fachbücher der Technik 2004 • Krampe, H., Hildebrandt, R.: Einführung in die Logistik. Grundlagen und Anwendungsbeispiele, Hussverlag München 1990 • Arnold, D. et al.: Handbuch Logistik. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York
Verwendbarkeit	• Bachelorstudiengang Drucktechnik • Bachelorstudiengang Verpackungstechnik



Praktikumsordnung

**Anlage 2
zur Studienordnung (Stud0-VTB)**

für den

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(Prak0-VTB)

vom 17. Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Inhalt	3
§ 3 Ziel.....	3
§ 4 Umfang und Zeiträume, Zulassung	3
§ 5 Praxisstelle	4
§ 6 Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase.....	4
§ 7 Anerkennung der Praxisphase	4
§ 9 Schlussbestimmungen.....	5

Anlage Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die Studenten des Bachelorstudiengangs Verpackungstechnik an der Fakultät Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig.

§ 2 Inhalt

(1) Diese Ordnung ist Ergänzung zur Studienordnung des Studiengangs Verpackungstechnik. Als Grundlage für die Durchführung der Praxisphase dient die Regelung zur Praxisphase in der für den Studiengang Verpackungstechnik gültigen Prüfungsordnung (PrüfO-VTB, § 2).

(2) Für eine Praxisphase im Ausland, das seitens der Hochschule besonders gefördert wird, gilt diese Ordnung analog.

§ 3 Ziel

Die Praxisphase hat zum Ziel, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen und die Studenten in die Berufswirklichkeit zu versetzen. Dabei sollen die Studenten ihren eigenen theoretischen Kenntnisstand mit den berufsspezifischen Praxisanforderungen überprüfen und ableiten, wo und in welcher Richtung sie ihr theoretisches Wissen vertiefen und erweitern müssen. Gleichzeitig können die Studenten ihre besonderen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche vergleichen und damit die Wahl ihres künftigen Einsatzes nach Studienabschluss mit größerer Sicherheit treffen.

§ 4 Umfang und Zeiträume, Zulassung

(1) Die Praxisphase umfasst mindestens 20 Wochen praktische Tätigkeit im Berufsfeld (Vollzeittätigkeit). Dabei werden den Studenten in geeigneten Ausbildungsstätten praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung der theoretischen Ausbildung vermittelt.

(2) Entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Verpackungstechnik wird das sechste Semester für die Praxisphase genutzt.

(3) Die Zulassung zur Praxisphase setzt einen Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Module der ersten drei Semester nach Studienablaufplan voraus.

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen spätestens bei Antritt der Praxisphase erfüllt sein.

(4) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn

- die Praktikumeinrichtung nicht geeignet ist,
- der Inhalt des Praktikumsvertrages dieser Praktikumsordnung widerspricht,
- begründete Zweifel bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel der Praxisphase erreicht werden kann.

§ 5 Praxisstelle

(1) Jeder Student ist verpflichtet, sich selbst um ein geeignetes Unternehmen oder eine Institution (nachfolgend Praxisstelle genannt) und den Abschluss einer entsprechenden Ausbildungsvereinbarung gemäß § 6 zu bemühen. Bei der Auswahl von Praxisstellen werden die Studenten durch den Studiendekan beraten und unterstützt. Der Studiendekan trifft die Entscheidung über die Eignung der Praxisstelle.

(2) Die an der Fakultät Medien im Studiengang Verpackungstechnik Lehrenden begleiten die Praxisphase.

(3) Die Praxisstelle gewährleistet die in der Vereinbarung festgelegten Bedingungen und sichert, dass der Student entsprechend der Vereinbarung eingesetzt wird.

(3) Während der Praktikantentätigkeit hat der Student die Weisungen des Beauftragten der Praxisstelle zu befolgen und die Arbeitsordnung etc. der Einrichtung einzuhalten.

§ 6 Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

(1) Jeder Student schließt vor Beginn der Praxisphase mit der Praxisstelle eine Vereinbarung ab. Hierzu sollen die Formblätter der Fakultät verwendet werden.

(2) Die Vereinbarung wird in zwei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet (1. Student, 2. Praxisstelle). Der Student legt vor Antritt der Praxisphase der HTWK Leipzig eine Kopie dieser Vereinbarung vor, auf deren Basis die Einrichtung als Praxisstelle anerkannt wird.

(3) Der Student ist während der Praxisphase gesetzlich unfallversichert.

(4) Alle mit der Vereinbarung in Verbindung stehenden Ausgaben trägt der Student. Eine Aufwandsvergütung seitens der Praxisstelle ist wünschenswert.

§ 7 Anerkennung der Praxisphase

(1) Jeder Student fertigt einen Praktikumsbericht an. Dieser ist zusammen mit dem Tätigkeitsnachweis von der Praxisstelle zu bestätigen. Gleichzeitig wird von der Praxisstelle ein Zeugnis angefertigt und dem Studenten übergeben.

(2) Auf der Grundlage des Praktikumsberichts und des Tätigkeitsnachweises entscheidet der Studiendekan auf Vorschlag des betreuenden Hochschullehrers, ob die Praxisphase erfolgreich abgeleistet wurde bzw. ob sie ganz oder teilweise zu wiederholen ist. Diese Entscheidung wird spätestens sechs Wochen nach Berichtsabgabe im Prüfungsamt bekannt gegeben.

(3) Bei unvorhersehbarem und nicht in der Person des Praktikanten begründetem Wechsel der Praxisstelle kann im Ausnahmefall durch Beschluss des Prüfungsausschusses der Fakultät – auch bei geringfügiger Kürzung des Tätigkeitsumfanges – eine Anerkennung der Praxisphase erfolgen.

§ 8 Freistellungen

- (1) Während der Praxisphase bleibt der Student Mitglied der HTWK Leipzig mit seinen Rechten und Pflichten.
- (2) Während der Praxisphase hat der Student keinen Rechtsanspruch auf Erholungsurlaub. Die Ausbildungsstätten können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren, wobei tarifvertragliche Regelungen berücksichtigt werden sollten.
- (3) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen hat der Student nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je einen Tag Freistellung zu beantragen.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Grundlage für vorliegende Praktikumsordnung bilden die jeweilige Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Verpackungstechnik.
- (2) Die Anlage 1 (Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase) ist verbindliche Form zur Vereinbarungsgestaltung. Anstatt Anlage 1 kann in Ausnahmefällen auch ein Vertragsformular von der Praxisstelle verwendet werden.
- (3) Die Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Verpackungstechnik wurde am 18. August 2016 als Anlage zur Studienordnung vom Fakultätsrat der Fakultät Medien beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft. Gleichzeitig treten alle vorhergehenden Praktikumsordnungen des Studiengangs Verpackungstechnik der HTWK Leipzig außer Kraft.
- (4) Die Praktikumsordnung wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

¹ Genehmigt durch Beschluss vom 17. Januar 2017

Anlage 1 zur Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase

zwischen

der Firma/Institution.....

.....

Anschrift.....

.....

- nachfolgend Praxisstelle genannt -

und

Herrn/Frau.....

geb. amin.....

Anschrift.....

.....

.....

.....

Tel.(.....).....

- nachfolgend Student genannt -

wird nachstehende Vereinbarung zur Durchführung der Praxisphase geschlossen, die für das Studium an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fakultät Medien im Bachelorstudiengang Verpackungstechnik vorgeschrieben ist.

§ 1 Art und Dauer der Praxisphase

- (1) Die Praxisphase wird in der o. g. Praxisstelle durchgeführt und dauert mindestens 20 Wochen (Vollzeit, entsprechend der gesetzlichen oder tarifvertraglichen Bestimmungen).
- (2) Die Vereinbarung wird für die Zeit vom bis abgeschlossen.
- (3) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt h/Woche und wird in der Zeit von bis abgeleistet.
- (4) Während der Praxisphase steht den Studenten kein Erholungsurlaub zu. Die Ausbildungsstellen können eine Freistellung bis zu 10 Werktagen gewähren.
- (5) Für die in der Praxisphase durchzuführenden (maximal 2) Prüfungen ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle je ein Tag Freistellung zu gewähren.
- (6) Seitens der Praxisstelle wird als Beauftragte(r)
....., Tel.
benannt.
- (7) Die Praxisphase ist Bestandteil des Studiums, der Student bleibt während der Praxisphase Mitglied der Hochschule. Er ist disziplinarisch dem Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle unterstellt.

§ 2 Pflichten der Praxisstelle

- (1) Die Praxisstelle ist nach ihren Gegebenheiten grundsätzlich in der Lage, die in der Studien- und Prüfungsordnung des o. g. Studienganges für die Praxisphase festgelegten Kenntnisse vermitteln zu können.
- (2) Die Praxisstelle verpflichtet sich,
 1. den Studenten während der Praxisphase entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung zu unterweisen und die Durchführung zu überwachen,
 2. einen Beauftragten zu benennen, der in allen die Praxisphase betreffenden Fragen mit der Hochschule zusammenarbeitet,
 3. die Richtigkeit des Tätigkeitsnachweises zu überwachen und zu unterzeichnen,
 4. der Hochschule gegebenenfalls von einer beabsichtigten vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung, vom Nichtantritt zur Praxisphase durch den Studenten oder anderen Unregelmäßigkeiten Kenntnis zu geben,
 5. die zum Aufsuchen der HTWK Leipzig erforderliche Freistellung zu gewähren,
 6. den Studenten zu Tätigkeitsbeginn aktenkundig über alle Gefahren und Arbeitsschutzmaßnahmen im Betrieb der Praxisstelle zu belehren.

7. dem Studenten am Ende der Praxisphase einen Tätigkeitsnachweis lt. § 7 Abs. 1 Satz 2 PrakO und ein wohlwollendes, dem beruflichen Fortkommen dienliches qualifiziertes Dienstzeugnis, auszuhändigen,
8. soweit erforderlich, alle notwendigen Meldungen an Sozial- und Unfallversicherungsträger zu übermitteln.

§ 3 Pflichten des Studenten

- (1) Der Student verpflichtet sich,
 1. die Tätigkeiten entsprechend der Studienordnung mit größtmöglicher Qualität auszuführen,
 2. die Betriebsordnung und die hausinternen Vorschriften der Praxisstelle einzuhalten,
 3. den Anweisungen des Ausbildungsbeauftragten der Praxisstelle jederzeit nachzukommen,
 4. ein Fernbleiben der Praxisstelle unverzüglich mitzuteilen, bei Erkrankung spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen,
 5. über jedwede ihm während seiner Tätigkeit bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse auch nach Beendigung der Praxisphase Stillschweigen zu bewahren.

§ 4 Auflösung der Vereinbarung

- (1) Die Praxisphase endet mit Ablauf der in § 1 Abs. 2 vereinbarten Dauer.
- (2) Die Vereinbarung kann von der Praxisstelle bei grober oder wiederholter Pflichtverletzung des Studenten gekündigt werden. Im Übrigen kann die Vereinbarung nur von dem Studenten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen gekündigt werden.
- (3) Die Vereinbarung kann vom Studenten vor dem Beginn der in § 1 Abs. 2 vereinbarten Dauer der Praxisphase gekündigt werden, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung zur Praxisphase entsprechend § 4 Abs. 3 der Praktikumsordnung (PraktO-VTB) nicht erfüllt sind.
- (4) Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Gründe erfolgen.

§ 5 Versicherungsschutz

Während der Praxisphase ist der Student kraft Gesetzes

1. nach den Bestimmungen der Studentischen Krankenversicherung pflichtversichert,
2. in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei und
3. gegen Unfall versichert.

§ 6 Vergütungen

Die monatliche Vergütung beträgt brutto Euro. Eine sich ergebende Nettovergütung ist spätestens am 15. des Monats dem Konto des Studenten gutzuschreiben. Daraus abzuleitende mögliche Veränderungen der in § 5 genannten Versicherungsregelungen werden beachtet.

§ 7 Regelung von Streitigkeiten

Bei allen aus dieser Vereinbarung entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung zwischen den Partnern der Vereinbarung anzustreben.

§ 8 Aushändigung der Vereinbarung

Diese Vereinbarung wird in zwei gleichlautenden Ausführungen von der Praxisstelle und dem Studenten geschlossen. Die Hochschule erhält eine Durchschrift der Vereinbarung. Es ist Aufgabe des Studenten, die Durchschrift dieser Vereinbarung der Hochschule rechtzeitig vor Antritt der Praxisphase vorzulegen.

§ 9 Sonstige Vereinbarungen

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen in ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Für die Praxisstelle:

Student:

Ort, Datum Unterschrift

Ort, Datum Unterschrift